

625 Jahre
St. Adelgundis-Bruderschaft
im 1025jährigen Arsbeck

Wilhelm Leeser

GmbH & Co. KG

Gummi- und

Kunststoffverarbeitung

5144 WEGBERG – DALHEIM
Rödgener Straße 78
Telefon 0 24 36 / 20 43

1353 ——— 1978

FESTSCHRIFT

zum

625jährigen Bestehen der

St. Adelgundis-Schützenbruderschaft

Arsbeck

verbunden mit dem Bezirksschützenfest

Jubiläumsveranstaltungen

vom 8. bis 10. Juli 1978

Schirmherr: Pfarrer Hans Weyhe
(Präses der St. Adelgundis-
Bruderschaft Arsbeck)

B. ZACH

FLIESENFACHGESCHÄFT

5144 WEGBERG – DALHEIM
Zum Wasserturm 18
Telefon 0 24 36 / 20 66

Grußwort

Liebe Mitglieder unserer St. Adelgundis-Bruderschaft,
liebe Pfarrangehörige, verehrte Mitbürger und Freunde unserer Gemeinde!

Ich freue mich, ein Grußwort schreiben zu dürfen anläßlich der 625-Jahrfeier unserer St. Adelgundis-Schützenbruderschaft.

Sie wissen, wie kritisch ich ursprünglich nach dem Alter der Bruderschaft gefragt habe. Dieser Tage nun las ich in „Rheinische Geschichtsblätter" - 6. Jahrgang 1901, Seite 310: „Die 1353 gegründete Adelgundis-Bruderschaft regte sich zu neuer Tätigkeit; sie besitzt aus dem Jahre 1746 die älteste Platte am sogenannten Königssilber." - An den 1. Teil dieser Notiz anknüpfend darf ich meinen Gruß und meinen Wunsch zum Fest formulieren: Bruderschaft sein bedeutet,
... einen hohen Anspruch an sich selbst stellen, weil man sich dazu bekennt, eine Dienstaufgabe für die Mitmenschen zu haben und zwar eine Aufgabe, die unter dem Gesetz des „Mehr" steht, des „Mehr als gewöhnlich";
... diese Dienstaufgabe inhaltlich im Leitwort „Für Glaube, Sitte und Heimat" umschrieben zu sehen, d.h.: als Bruderschaft sichtbar und erfahrbar zu machen, was es heißt, - den Glauben und aus dem Glauben zu leben, - den Wert guter Sitten und die Kraftquelle der Heimat den Menschen als erstrebenswerte Ziele hinzustellen, daß sie den Sinn des Lebens neu finden. Mein Wunsch geht dahin, daß es der Bruderschaft gelingen möge - sich aus der Kraft „lebendiger Wurzeln" zu erneuern; - mitzuhelfen, daß unsere Gemeinde eine „Gemeinde für alle" wird, eine Gemeinde, die lebendig, offen und brüderlich ist, weil sie sich DEM verantwortlich weiß, in dessen Nachfolge Christen stehen; - mit ihrem „Stempel" auch morgen die Gemeinde zu prägen, damit wir alle eine gute Zukunft haben. Die „Schirmherrschaft" über das Fest hat mir der Vorstand als ehrenvolle Aufgabe übertragen. Dieses anspruchsvolle Amt macht mir Angst, obwohl ich doch gar nicht ängstlich bin. Denn „Schirmherr" sein bedeutet, Schirmer, Schützer, Helfer sein. Wer aber kann von sich behaupten, die Kraft dazu zu haben? So möchte ich vorschlagen, daß wir die „Schirmherrschaft" über unser Fest, die „Herrschaft" über unser Leben und unsere Zukunft DEM übergeben, der als JAHWE der starke Schirmer seines Volkes zu allen Zeiten ist.

Möge mit Seinem Segen das Fest gelingen!
Möge es Neuanfang eines lebendigen Gemeindelebens bei uns sein!

Ihr Pastor

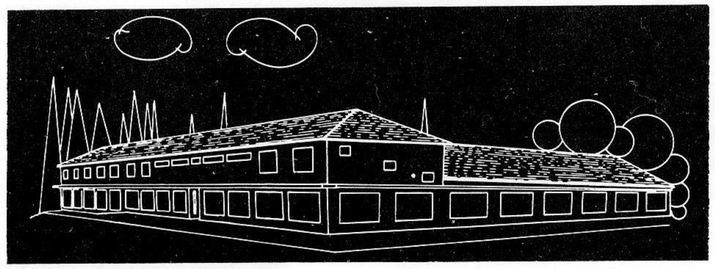
Hans Weyhe



Das große Möbelhaus
mit den unmöglichen Preisen



Jugendzimmer 924/96
escheartig, Kiefer, dunkel abgesetzt
Mitnahmepreis 539.-



möbel deckers

Wassenberg · Telefon 22 97

Grußwort

Die St. Adelgundis-Schützenbruderschaft Arsbeck feiert in diesem Jahr ihr 625-jähriges Bestehen. Die Stadt Wegberg nimmt an diesem seltenen Jubiläum freudigen Anteil und übermittelt allen Mitgliedern, Freunden und Förderern herzliche Glückwünsche.

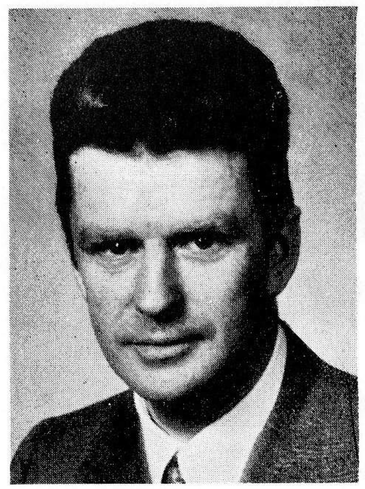
Eine 625 Jahre alte Bruderschaft zeugt davon, daß auch bei sich wandelnden Formen des menschlichen Zusammenlebens christlicher Gemeinschaftssinn von bleibendem Wert ist. Möge dies der Jugend von Arsbeck noch mehr als bisher Ansporn sein, sich am Bruderschaftsleben aktiv zu beteiligen.

Die Schützenbruderschaft Arsbeck trägt getreu ihrem Wahlspruch „Für Glaube, Sitte und Heimat" noch heute in hervorragender Weise zu einem echten Gemeinschaftsleben in Arsbeck bei. Hierfür gebühren ihr unser aller Dank und Anerkennung.

Der in der Zeit vom 8. bis 10. Juli 1978 stattfindenden Prunkkirmes mit Bezirksschützenfest wünschen wir einen frohen und harmonischen Verlauf. Den auswärtigen Gästen entbieten wir herzliche Willkommensgrüße und verbinden dies mit dem Wunsch, daß sie sich in Arsbeck wohlfühlen werden.

Für die Stadt Wegberg

Wegberg, im Juli 1978



Dr. Fell
Bürgermeister



Sieben
Stadtdirektor

Besuchen
Sie uns doch mal !

Heinrich Feemers

Heinsberger Straße 9
5144 Wildenrath

Telefon 0 24 32 / 8 38

Holzhandlung und Sägewerk

Profilbretter und Paneele
für Decken und Wände

Grußwort

Mit Stolz und Dankbarkeit kann die St. Adelgundis-Schützenbruderschaft Arsbeck in diesem Jahre auf ein 625-jähriges Bestehen zurückblicken. Anläßlich dieses Jubiläums wurde uns die Ausrichtung des Bezirksschützenfestes für den Bezirk Wegberg-Niederkrüchten übertragen. Der Vorstand ist bemüht, die Festtage so zu gestalten, daß sie in guter Erinnerung bleiben werden.

Viele Generationen haben die im Jahre 1353 begonnene, gegenseitige Hilfe fortgesetzt, die sich dem Wandel der jeweiligen Zeit anzupassen hatte. Die Grundaufgabe ist uns bis heute erhalten: „Für Glaube, Sitte und Heimat einzutreten". Damit ist unsere Richtung bestimmt, die sich nicht beliebig beugen läßt. Weit zurückdatierte Satzungen weisen darauf hin, daß die Pflege der Brüderlichkeit stets im Vordergrund gestanden hat. Bedeutungsvoll war die Verbundenheit mit der Kirche, die an bestimmten Festtagen besonders sichtbar wurde. Erfreulich, daß sich immer Männer bereitfanden, die Ideale einer Bruderschaft weiterzutragen. Wünschen wir uns, daß es in Zukunft so bleibt.

Ein Dank gilt allen, die in Treue zu unserer Bruderschaft gehalten, allen Gönnern, die uns bisher unterstützt und allen, die unsere Festlichkeiten mitgestaltet haben.

Ganz herzlich grüße ich alle Gäste, die uns anläßlich des Jubiläums besuchen. Ich hoffe, daß Sie recht frohe und gemütliche Stunden mit der St. Adelgundis-Schützenbruderschaft verbringen werden.

Wilhelm Jansen, Vorsitzender



Wilh. Weuthen K.G.

Landesprodukten-Großhandel

„Das grüne Warenhaus“

4056 Schwalmtal-Waldniel
Dülkener Straße 56
Tel. 0 21 63 / 46 61

4060 Viersen-Boisheim
An der Weuthenmühle 1
Tel. 0 21 53 / 21 73 u. 34 14

4053 Jüchen 3 – Otzenrath
Am Bahnhof
Tel. 0 21 64 / 46 47 u. 42 02

5144 Wegberg-Rickelrath
Dorfstraße 100
Tel. 0 24 34 / 40 52

Futtermittel

„Hochform“ Taubenfutter

Getreide

Düngemittel

Kartoffel- und

Gemüsegroßhandel

Mühlenbetrieb

Brennstoffe

Baustoffe

BRAND – PURINA füttern, – dann klappt's

Grußwort

Es ist mir eine große Freude, der Schützenbruderschaft zu ihrem 625-jährigen Bestehen einen herzlichen Glückwunsch aus Argentinien zu übermitteln. Alle Schützenbrüder dürfen stolz sein, zu einer solch alten Bruderschaft zu gehören, und auch ich betrachte es als eine wirkliche Auszeichnung als Ehrenmitglied dazu zugehören. Möge Gott alle Schützenbrüder und ihre Familien segnen. Auch ich möchte allen meinen priesterlichen Segen spenden und allen versichern, daß ich innigen Anteil an dem Freudenfest nehme.



In Dankbarkeit
Ihr P. Rodolfo Dressler SVD

Patenmissionar

WIR BITTEN

unsere Mitglieder, Freunde und Gönner, bei ihren Einkäufen die INSERENTEN dieses Festbuches zu berücksichtigen.

HERZLICHEN DANK

sagen wir hiermit allen, die uns durch ihre Spenden und Unterstützungen unser Fest gestalten halfen, ebenso allen Mitarbeitern und Freunden.

Der Vorstand

Wir gedenken

unserer

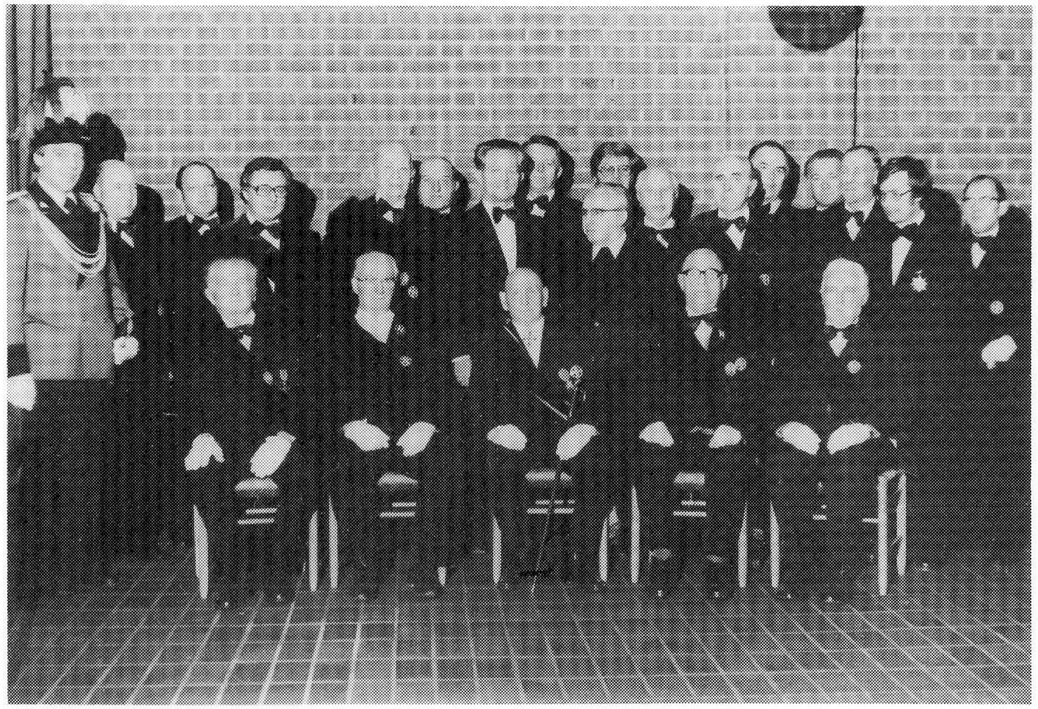
Gefallenen

Vermißten

und

Verstorbenen

Vorstand der St. Adelgundis-Schützenbruderschaft 1977/78



Stehend von links: Herbert Gierlings, Peter Gotzen, Willi Stormanns, Wilfried Küppers, Johann Schmacks, Theo Schreurs, Wilhelm Jansen, Rolf Schröpf, Pfarrer Weyhe, Manfred Müllers, Matthias Gotzen, Willi Breuer, Franz Küster, Arnold Niesten, Josef Gisbertz, Klaus Zohren, Heinrich Nawrath.
Sitzend von links: Gerhard Consoir, Hans Bouillion, Josef Stepprath, Peter Theißen, Franz Linssen.

G. Consoir, Peter Theißen und Fr. Linssen unterstützen schon viele Jahre den Vorstand. Vom Vorstand nicht auf dem Bild: Hubert Gaub, Willi Meyer und Alfred Nolten.

Wenn Sie Appetit auf gebratene Schweins-
haxe und Tartar bekommen, dann empfeh-
len wir Ihnen das Restaurant



Haus Sell

GASTSTÄTTE und METZGEREI

5144 Arsbeck

Telefon 0 24 36 / 10 29 u. 14 91

Unser renoviertes und teilweise umgebau-
tes Haus empfängt Sie mit gemütlichen
Räumlichkeiten für ca. 70 – 150 Personen.

Eine bekannt gute Küche mit bekömmlichen Gerichten

625 Jahre St. Adelgundis-Schützenbruderschaft Arsbeck

von Gerhard Consoir
Einschaltbilder Grass-Consoir-Plücken

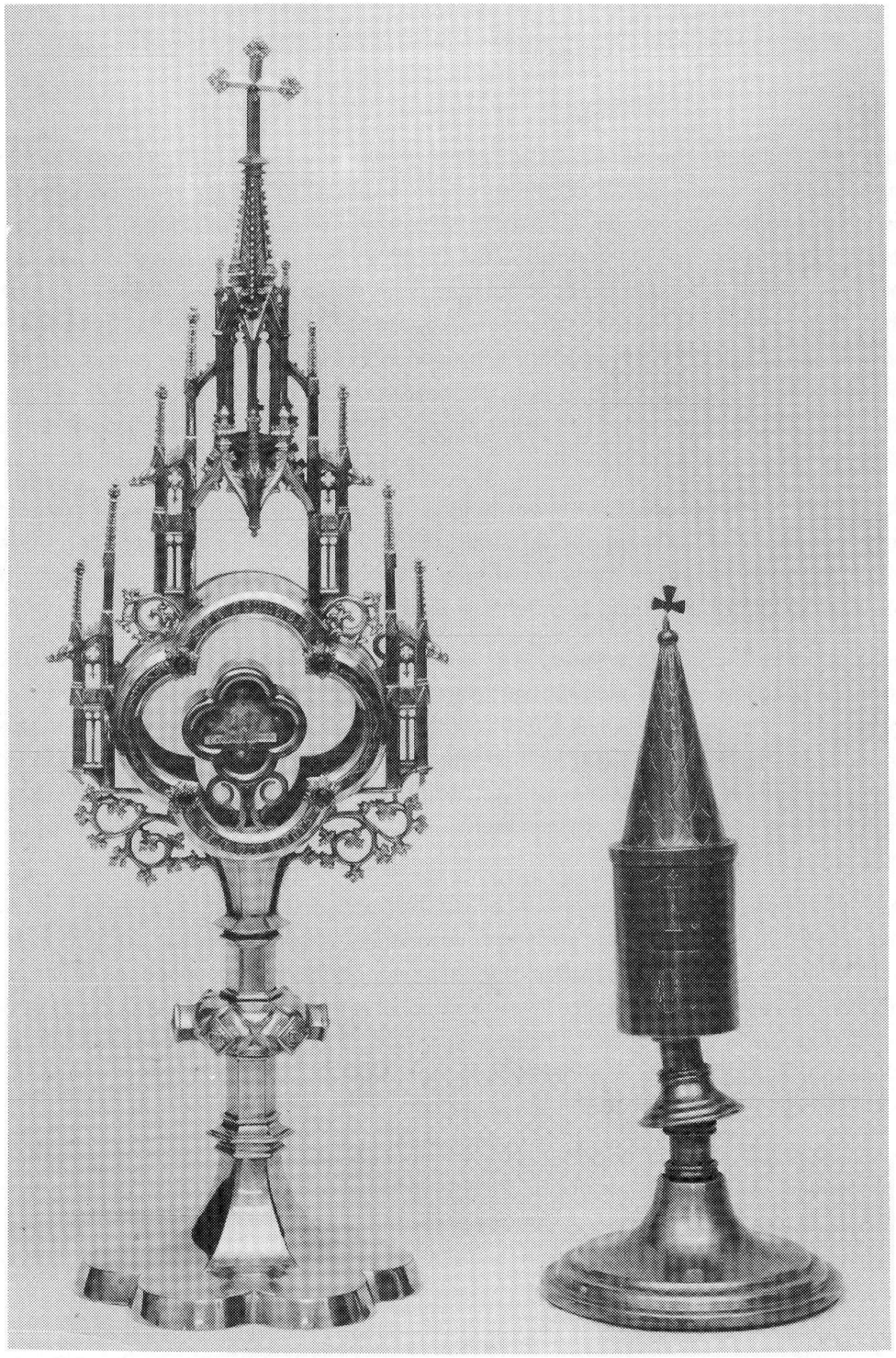
Über die Gründung der St. Adelgundis-Schützenbruderschaft ist folgendes bekannt: Im Herzogtum Jülich wurde schon vor 1333 regelmäßig Schatz erhoben. Dies geht aus einer Beschwerde hervor, in der ein schatzfreier Hof in Waldniel sich über seine Heranziehung zum Schatz beklagt. Als im Jahre 1350 der Herr der damals noch unabhängigen Herrschaft Arsbeck-Rödgen, der seine Wohnung außerhalb, wahrscheinlich in Köln hatte, ebenfalls eine Abgabe forderte, stellten die Schöffen ein Verzeichnis all dessen auf, was die Einwohner in den letzten drei Jahren zu Nutz und Frommen des Kirspel hatten leisten müssen. Sie klagten dabei, daß sie trotzdem noch keine Sicherheit gehabt hätten. - 1353 gründeten sie deshalb die St. Adelgundis-Schützenbruderschaft.

Die Gründung der Bruderschaft wurde also dadurch veranlaßt, daß die öffentliche Sicherheit durch die Herren von Arsbeck nicht mehr gewährleistet war. Man bildete einen Selbstschutz, eine Bürgerwehr, um Familie, Hab und Gut vor Raub und Plünderung, Brandschatzung und Schlimmerem zu behüten.

Leider ist das Verständnis dafür, was die Bruderschaften damals im öffentlichen Leben bedeuteten, heute vielfach verloren gegangen. Der Aufzug der Schützen, der Vogelschuß, die Wache am Haus des Schützenkönigs, die Teilnahme von Offizieren der Bruderschaft an der Fronleichnamsprozession, das Abholen von Pfarrer und Bürgermeister werden meist nur als Kurzweil und heiteres Spiel angesehen. Dadurch schleichen sich Mißbräuche ein, die nicht selten schon einen mehr karnevalistischen Einschlag haben.

Man sieht in den Aufzügen nicht mehr die bewußte Erinnerung an die Zeit, als der Vogelschuß für den Schützenbruder pflichtgemäße Ausbildung mit der Waffe war, als Wachen auf den Landstraßen und an den Ortseingängen blutiger Ernst, die Begleitung des Priesters mit dem Allerheiligsten auf den Versehgängen nicht selten Einsatz des Lebens bedeutete. Daher bestand zwischen ihr und der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit eine enge Verbundenheit, wie sie das Abholen von Pfarrer und Bürgermeister zu ihren Festaufzügen ausdrückt.

Die Bruderschaft war Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. Bruderschaftsmitglieder konnten nur tüchtige, wehrhafte und ehrliche Männer werden. Nur ihnen wurde die Sicherheit von Leben und Gut der Ortsbewohner anvertraut, und nur von diesen konnte man erwarten, daß sie auch in Ruhr- und Pestzeiten harte Pflichten, wie die Beerdigung oder Verbrennung der an Seuchen Verstorbenen übernehmen würden, um die Überlebenden vor Ansteckung zu schützen. Nachdem schon in den Jahren 1605, 1607, 1615 und während des 30-jährigen Krieges Pest und Ruhr viele Opfer gefordert hatten, starben allein im Jahre 1636 in Arsbeck und Rödgen innerhalb



Adelgundis- Reliquienmonstranz der St. Adelgundis-Pfarrkirche Arsbeck.

von sechs Wochen 175 Personen an der Pest. Nach der Chronik war dies fast die Hälfte der Einwohner. Auch der Pfarrer Heinrich Quack war unter den Opfern.

1664, so wird geschrieben, wäre die Bruderschaft in diesen unwirten Zeiten beinahe vergangen, da nur einzelne Mitglieder übrig blieben. Das klingt uns jetzt wie ein hohes Lied auf ihren Geist und ihre Opferbereitschaft in den ersten 300 Jahren ihres Bestehens.

Wenn uns aus den Jahren zwischen 1350 bis 1700 nur wenig über das Schicksal unseres Ortes überliefert wurde, so deswegen, weil in den Kriegswirren Ende des 16. Jahrhunderts vieles verloren ging. Die damaligen Heere lebten von dem Land, durch das sie zogen. Durchziehende Truppen bedeuteten daher Raub des Viehs, der Vorräte, Plünderung und Brandschatzung, unvorstellbare Not. Was die Truppen übrig ließen, nahmen die den Heeren folgenden Marodeure und Freibeuter.

Aufgabe der Bruderschaft war es, die Bevölkerung rechtzeitig von dem Heranziehen der Truppen zu benachrichtigen, damit sie mit dem Vieh und der beweglichen Habe in die Wälder flüchten konnte. Daher heißt es oft in der Chronik, wenn ein Überfall auf den Ort erfolgt war: „Die Bevölkerung war in die Wälder ausgewichen".

Auch das 18. Jahrhundert brachte unserem Ort neben Jahrzehnten friedlichen Aufbaues noch manche kriegerische Ereignisse und Drangsale. Dasselbe war Anfang des 19. Jahrhunderts der Fall. Leider gingen im letzten Weltkrieg zahlreiche Unterlagen der Bruderschaft verloren. Ein Kassenbuch von 1890 bis 1913 ist noch vorhanden. Danach kaufte die Bruderschaft 1890 eine neue Fahne. Sie wurde angefertigt und geliefert von dem Maler Wilhelm Sieben aus Wassenberg zum Preis von hundertfünfunddreißig Mark. Die eine Seite trägt das Bild der allerseligsten Jungfrau Maria, die andere ein Bild des heiligen Sebastianus. Im Jahr 1907 wurde wieder eine Fahne mit dem Bild der heiligen Adelgundis und des heiligen Josef auf der Rückseite, angeschafft. Eine dritte, ebenfalls noch vorhandene Fahne, mit dem Bildnis der heiligen Adelgundis und dem des heiligen Aloysius, ist leider ohne Jahreszahl. Alle drei sind heute in einem sehr schlechten Zustand und können bei Aufzügen nicht mehr mitgeführt werden. Die Bruderschaft hat deshalb für das Jubiläumsjahr 1978 eine neue Fahne bestellt.

Die Kirchengemeinde Arsbeck hat das Glück, eine Reliquie der heiligen Adelgundis zu besitzen. Durch die Bemühungen des damaligen Pfarrers Mechenich erhielt sie die Reliquie im Jahre 1873. Sie besteht aus einer Partikel vom Haupt der Heiligen, die Pfarrer Mechenich vom Dechanten von Maubeuge erhielt und ist eingeschlossen in einer Kapsel mit dem Siegel des Erzbischofs von Cambrai, zu dessen Diözese Maubeuge gehört. Damit wird die Echtheit garantiert. Der Erzbischof von Köln hat im Januar 1874 die Erlaubnis erteilt, die Reliquie zur öffentlichen Verehrung auszustellen. Das geschah zum ersten Male am 1. Februar 1874. Seitdem rufen viele Gläubige die heilige Adelgundis am Sonntag nach dem 30. Januar bei Krebs und offenen Wunden an.

Zu den höchsten Festen der Bruderschaft gehört seit jeher die Kirmes mit ihren Aufzügen.

Bis 1909 zog die Bruderschaft am Kirmes-Dienstag noch nach Dalheim-Rödgen und machte am Bahnhof Parade. Der bis dahin zur Pfarrgemeinde Arsbeck gehörende Ort wurde am 1.4.1909 selbständige Rektoratsgemeinde. Am 1.7.1911 wurde dann die St. Rochus-Schützenbruderschaft Dalheim-Rödgen gegründet.

Wegen der Kriegsereignisse ruhten in den Jahren 1914 bis 1919 die Festlichkeiten der Bruderschaft. Während der nationalsozialistischen Herrschaft wurden ihre Aufzüge kaum behindert. Allerdings waren bei Schützenfesten zusätzlich Hakenkreuzwimpel an die Fahnen zu heften, selbst beim Zug zum Festhochamt.

Nach den Richtlinien der damaligen Machthaber mußten bis zum 15.12.1933 alle Vereinsvorsitzenden Parteimitglieder sein oder werden. Trotz dieser „Gleichschaltung" konnten die traditionsbewußten Arsbecker bis zum Jahre 1939 den Vogelschuß und die Kirmesveranstaltungen ungehindert durchführen. Erst nach Ausbruch des 2. Weltkrieges im Jahre 1939 fanden keine Aufzüge mehr statt, das gesamte Bruderschaftsleben ruhte.

In den ersten Nachkriegsjahren bis 1947 waren Vogelschuß und Aufzüge durch die Militärregierung verboten. 1948 durfte der Vogel - zunächst nur mit einer Armbrust - wieder geschossen werden. Seitdem ist dies - mit vier Ausnahmen - alljährlich geschehen.

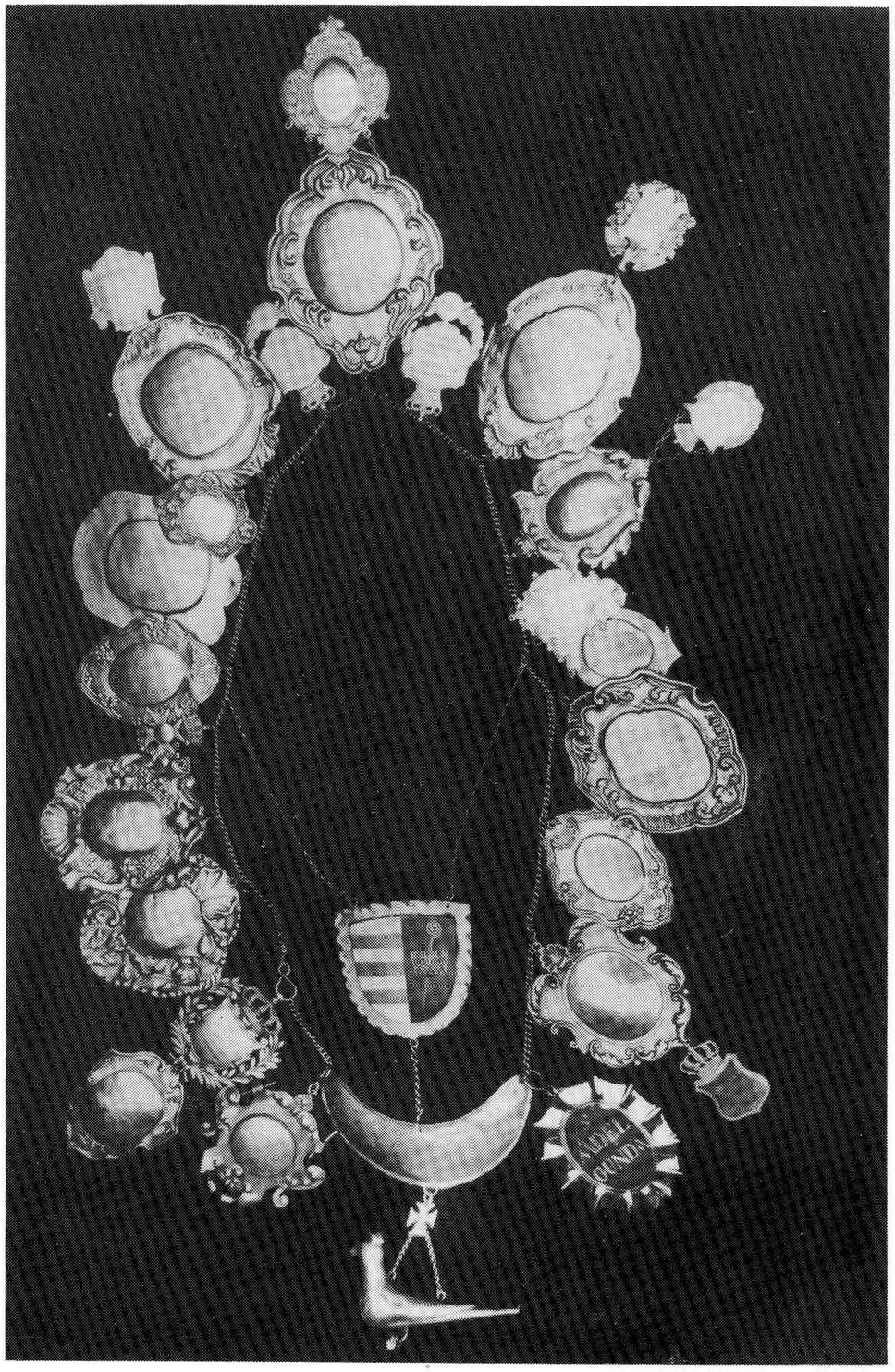
Im Jahre 1953 feierte die Bruderschaft ihr 600-jähriges Bestehen im 1000-jährigen Arsbeck.

Das Königssilber der Bruderschaft

Aus der Gründerzeit der Bruderschaft bis 1746 sind leider keine Platten des Königssilbers mehr erhalten. Man schätzt, daß der silberne Königsvogel am ältesten ist. 1845 wurden die im Kirchenarchiv aufbewahrten silbernen Herzen und Kreuze, sowie eine Anzahl alter Platten des Königssilbers, verkauft. Der Erlös diente der Anschaffung einer Monstranz für den täglichen Gebrauch und eines Altarkreuzes, das auch als Vortragskreuz bei Prozessionen genutzt werden konnte.

Trotz dieses Verlustes besitzt die Bruderschaft auch heute noch ein prachtvolles Königssilber aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Bei einer Ausstellung „Königssilber im Erkelenzer Land" in Erkelenz im Jahre 1963 wurde es als eines der schönsten anerkannt.

Die noch vorhandenen Platten des 18. und 19. Jahrhunderts spiegeln in künstlerischer Gestaltung das ländliche Leben der damaligen Zeit wieder. Je nach dem Beruf der Schützenkönige findet man Darstellungen von Landwirten, Küfern, Schmieden und anderen Berufen. Weitere Motive liefern die Namenspatrone, deren Abbildungen einen Einblick in die Heiligenverehrung unserer Heimat geben. Von diesen Silberplatten sind noch 13 Stück vorhanden. Die älteste stammt aus dem Jahre 1746, die künstlerisch schönste Platte aus dem Jahre 1783.

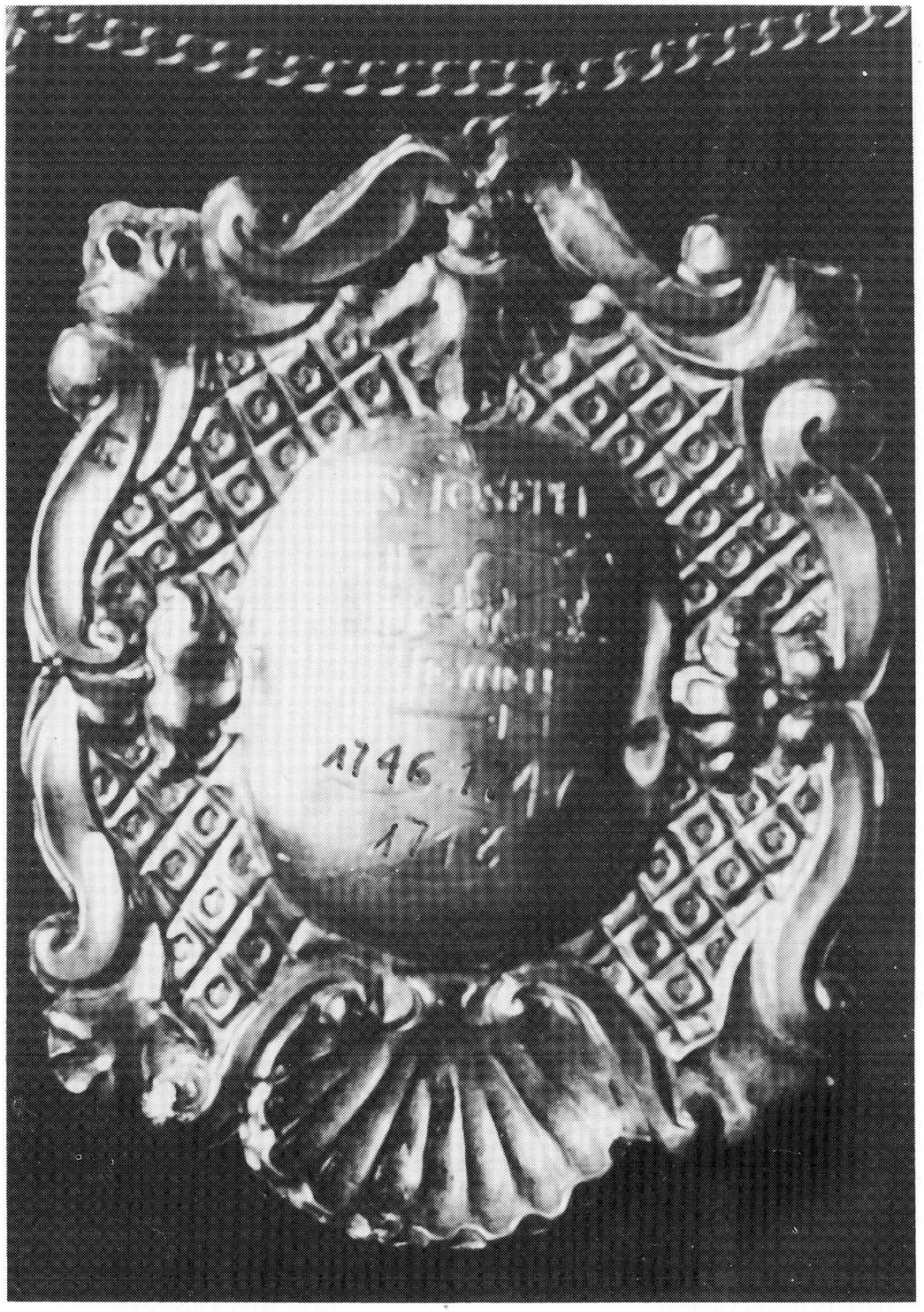


Das Königssilber

Im letzten Weltkrieg wurde das wertvolle Silber vom damaligen Präsidenten Josef Stepprath, der heute Ehrenpräsident der Bruderschaft ist, vergraben. Auch die Fahnen hatte er sicher versteckt. Nur diesem selbstlosen Einsatz ist es zu verdanken, daß das Königssilber, als kostbarstes Gut der Bruderschaft, heute noch vorhanden ist.

Die Platten des Königssilbers

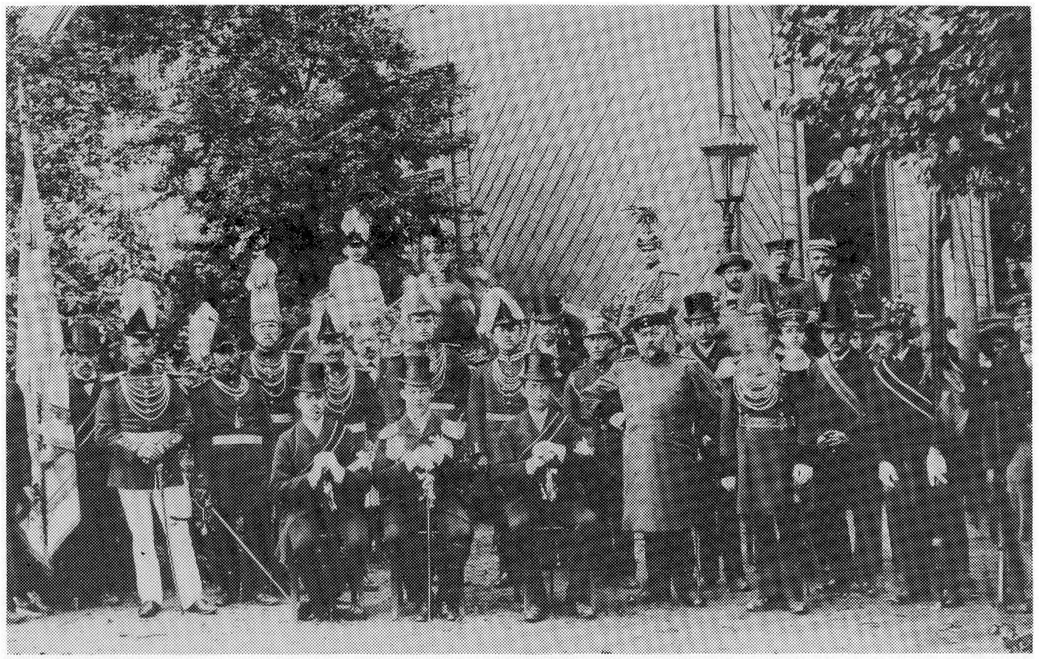
1746 1747 1748	H. Heynen als Kaiser
1782	Peter Zorn
1783	Johannes Dirks
1784	Peter Baur, Christina Rauschen
1786	Wilhelmus Papeler
1791	Petrus Herzog
1793	Jakobus Nolten
1804	Leonhard Lampers
1805	Jan Wilhelm Steprath
1820	Platte ohne Namen
1864	M.W. Pollmann, A.L. Pollmann geb. Öllers 29.5.1864
	Inschrift: Sankt Adelgundis-Bruderschaft Arsbeck, gegründet 1353 Aufschrift: Gott schirme den Heer und segne sein Bestehen.
1896	Heinrich Hermanns, J. Wienen, J. Weuthen, H. Merbecks
1950	Johann Rauschen
1951	Paul Bolten
1953	Hans Sell
1961	H. Willi Roggendorf
1963	Josef Gisbertz
1963	Gedenkplatte der Gemeinde Arsbeck mit Wappen
1965	Willi Zeitzen
1966	Heinrich Baltes
1966	Prinz Bernd Baltes
1970	Rolf Schröpf
1971	Willi Meyer
1973	Hubert Gaub
1974	Klaus Gisbertz
1975	Willi Stormanns



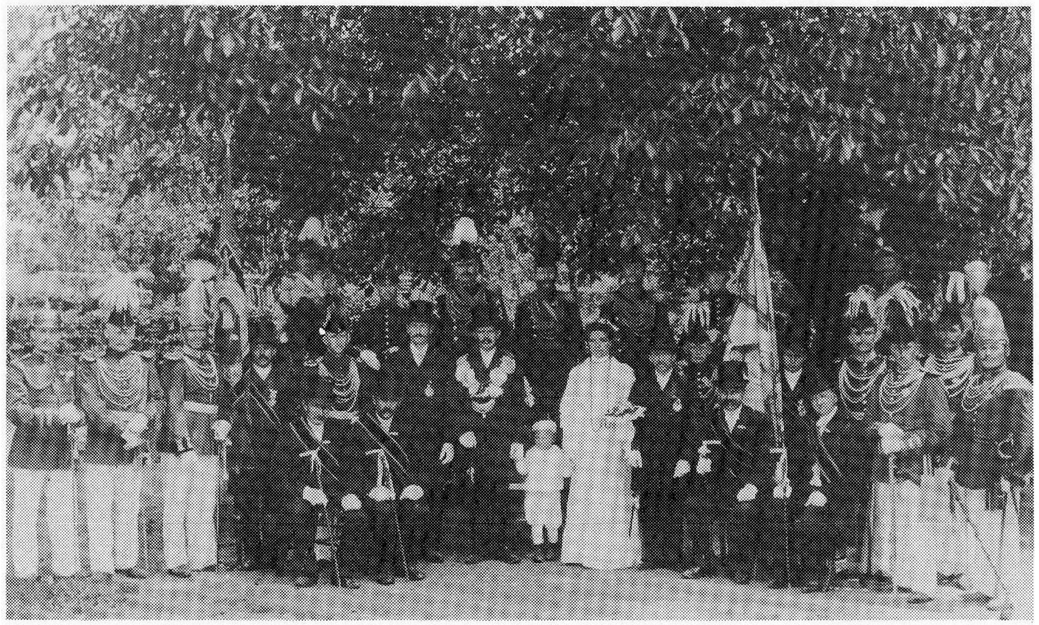
Die älteste Platte des Königssilbers aus dem Jahre 1746

Die Schützenkönige der Bruderschaft seit 1888

1888 Wilhelm Bodden
1889 Wilhelm Bodden
1890 Wilhelm Bodden
1891 Arnold Herzog
1892 Arnold Lambertz
1893 Laurenz Otten
1894 Peter Johann Ziffels
1895 Wilhelm Küppers
1896 Anton Henkens
1897 Friedrich Lecläire
1898 Heinrich Ziffels
1899 Franz Meyer sen.
1900 Gerhard Herzog
1901 Wilhelm Derichs
1902 Franz Passage
1903 Wilhelm Rauschen
1904 Heinrich Hermanns
1905 Karl Plücken
1906 Heinrich Nolten
1907 Wilhelm Meyers
1908 Josef Kohlen
1909 Peter Schmitz
1910 Peter Derichs
1911 Gerhard Weuthen
1912 Johann Schmitz
1913 Johann Schmitz
1914 Franz Meyer jr.
1920 Theo Römer
1921 Karl Herzogenrath
1922 Wilhelm Derichs
1924 Heinrich Mevissen
1925 Gerhard Herzog
1926 Wilhelm Derichs
1927 Johann Bones
1928 Peter Rauschen
1931 Josef Ziffels
1932 Franz Passage
1934 Peter Esser
1935 Dr. Josef Zahren
1936 Wilhelm Consoir
1937 Josef Berger
1939 Heinz Meyer
1948 Leo Niesten
1949 Leo Reisen
1950 Johann Rauschen
1951 Paul Bolten
1952 Karl Herzogenrath
1953 Hans Sell
1954 Theo Reisen
1955 Peter Römer
1957 Fritz Stormanns
1958 Wilhelm Meyer
1959 Wilhelm Stepprath
1961 Heinz-Willi Roggendorf
1963 Josef Gisbertz
1965 Willi Zeitzen
1966 Heinrich Baltes
1967 Willi Kneppertz
1968 Willi Kohlen
1969 Willi Jansen
1970 Rolf Schröpf
1971 Wilhelm Meyer
1972 Wilhelm Breuer
1973 Hubert Gaub
1974 Klaus Gisbertz
1975 Willi Stormanns
1976 Willi Kneppertz
1977 Klaus Zohren



Schützenkönig Friedrich Lecläire mit Gefolge 1897 am Bahnhof Dalheim



Schützenkönig Heinrich Nolten mit Gefolge 1906 auf dem Schulhof in Arsbeck



Die schönste Platte des Königssilbers aus dem Jahre 1783

Die Präsidenten der Bruderschaft

Eine Namensliste der Präsidenten der Bruderschaft konnte leider erst ab 1840 ermittelt werden. Besonders bemerkenswert ist die Feststellung, daß in den Jahren 1840 bis 1920 nur zwei Präsidenten jeweils 40 Jahre der Bruderschaft vorstanden.

Von 1840 bis 1880 war es Heinrich Lambertz, der außerdem auch noch Gemeindevorsteher und Kirchenrendant war. Ihm folgte von 1880 bis 1920 der Bäckermeister Heinrich Hermanns.

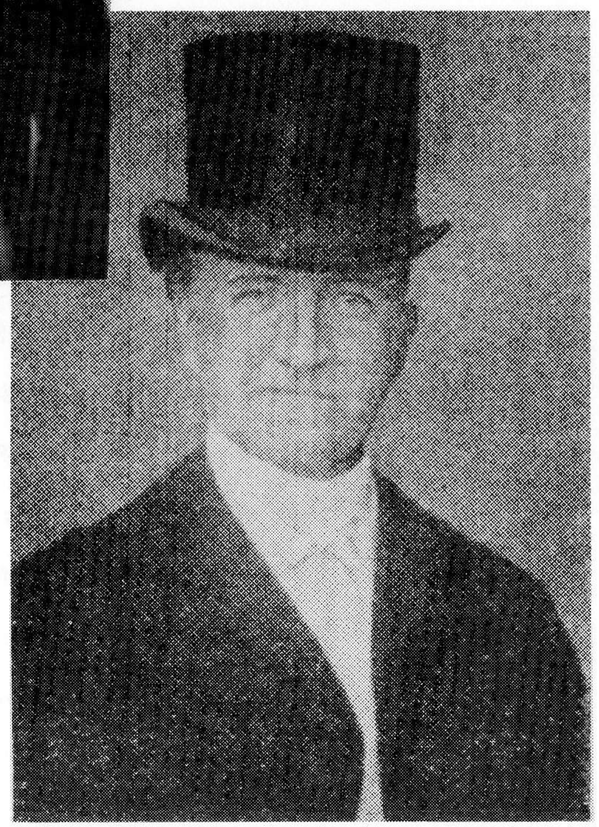
Ihre Tüchtigkeit wird auch heute noch gepriesen. Sie waren in der bekannten Vergangenheit die rührigsten Förderer der Bruderschaft. Dieser Geist übertrug sich naturgemäß auch auf die Mitglieder und führte zu einer Blütezeit der Bruderschaft. In ihnen ehren wir alle Geleichgesinnten der älteren Generation, die teils als Jubilare noch unter uns leben oder schon zum großen Schützenheer abgetreten sind.

Namensliste der Präsidenten seit 1840

1840 bis 1880	Heinrich Lambertz	+
1880 bis 1920	Heinrich Hermanns	+
1920 bis 1928	Heinrich Nolten	+
1928 bis 1932	Heinrich Randerath	+
1932 bis 1940	Wilhelm Derichs	+
1940 bis 1945	Josef Stepprath	
1945 bis 1946	Heinrich Stepprath	+
1946 bis 1949	Hans Bouillion	
1949 bis 1952	Hermann Meyer	+
1952 bis 1954	Hans Marps	
1954 bis 1964	Hans Bouillion	
1964 bis 1968	Matthias Gotzen	
1968 bis heute	Wilhelm Jansen	



Heinrich Lambertz



Heinrich Hermanns

Die St. Adelgundis - Pfarrkirche Arsbeck im Wandel der Zeiten

von Gerhard Consoir

Da die Kirche in Arsbeck der heiligen Adelgundis geweiht ist, vermutet man ihr Entstehen im 7. bis 8. Jahrhundert, denn in dieser Zeit wurden auch die übrigen Adelgundiskirchen im alten fränkischen Gebiet erbaut.

Die im Jahre 1353 erfolgte Gründung der St. Adelgundis-Schützenbruderschaft setzt wohl das Vorhandensein einer Adelgundiskirche voraus. Nach den Ermittlungen in alten Kirchenbüchern ist die Pfarrkirche in Arsbeck das vierte Gotteshaus an ihrem heutigen Standort.

Wann die erste Kirche erbaut wurde, liegt völlig im dunkeln; jedoch weist der gut erhaltene Taufstein im alten Kirchturm (12. Jahrhundert) darauf hin, daß bereits im 10. - 11. Jahrhundert in Arsbeck ein Gotteshaus gestanden haben muß. Fest steht auch, daß die zweite Kirche ein Fachwerkbau war und Ende des 14. Jahrhunderts oder zu Anfang des 15. Jahrhunderts zusammen mit einem Pastorat errichtet wurde. Aus der Kirchenchronik des Pfarrers Arnold Dassen (1643 - 1674) geht hervor, daß diese Kirche bei seiner Pfarreinführung „öde und verderbt" war. „Das Chordach war so beschädigt, daß ich", so schreibt Pfarrer Dassen, „ohne ein Tuch über den Altar zu spannen, nicht konnte die Meß lesen". Pfarrer Dassen ließ die Kirche notdürftig wiederherstellen, und erst Pfarrer Johann Hermann Maes (1723 - 1740) schloß am 20. November 1723 mit einem Maurer einen Vertrag „die Kirche neu zu bauen". Es dürfte sich aber auch hier nur um eine Reparatur gehandelt haben, weil 1771 wiederum eine größere Restaurierung stattfand.

Von Pfarrer Dassen stammt auch die große silberne Scheibenmonstranz aus dem Jahre 1652. Es ist eine gute Aachener Arbeit mit Beschauzeichen ACH und Adler.

Schließlich wurde 1772 ein neuer Kirchturm erbaut, dessen Höhe im Mauerwerk 40 Fuß betrug. Im Jahre 1787 schloß die Pfarrgemeinde Arsbeck mit dem Glockengießer Willibrod Stocky einen Vertrag über den Guß einer neuen Glocke für diesen Turm. Aus dem Kirchenlagerbuch, das 1826 auf Anordnung der Erzdiözese Köln angelegt wurde, geht hervor, daß Pfarrer Johann Heinrich Bodden (1788 - 1804) die Kirche abbrechen ließ und mit einem Neubau beginnen wollte. Für 6.000 Taler sollte ihn vertragsgemäß ein „kurpfälzischer Baumeister" an den 1772 errichteten Turm anbauen. Die Ziegelsteine waren bereits geformt, getrocknet und zum Ausbacken bereit, als die Franzosen 1794 bei der Besetzung des Rheinlandes den Bau der neuen Kirche vereitelten. Die Arsbecker waren daher gezwungen, den Gottesdienst in Scheunen und Privathäusern abzuhalten. Als 1804 Pfarrer Josef Nießen aus Jülich die Pfarre Arsbeck übernahm, war für die 1794 abgebrochene Kirche immer noch kein Ersatz gefunden. Als Pfarrkirche diente zunächst die Kirche des 1802 säkularisierten Klosters Dalheim. Die Klosterkirche und viele Ausstattungsstücke wurden beschlagnahmt, teilweise verkauft oder gar verschenkt. Weil aber

auch diese ehemalige Klosterkirche baufällig wurde, mußte der Gottesdienst bereits am 20. Dezember 1804 in eine Notkirche wieder nach Arsbeck verlegt werden. Die französische Regierung, die den Abbruch der Dalheimer Klosterkirche veranlaßte, kam damit den Neubauwünschen der Pfarrgemeinde Arsbeck entgegen, indem sie ihr das Abbruchmaterial schenkte. Mit diesem begann man den Neubau im Jahre 1806. Am Ende desselben Jahres soll dann die kleine Kirche fertig geworden sein. Ein ehemals im Chor dieser Kirche eingesetzter Gedenkstein mit der Jahreszahl 1806 wurde später über dem Turmportal eingemauert. Er trägt die Inschrift: „Mein Haus soll ein Bethaus genannt werden".

Außer dem Abbruchmaterial erhielt die Pfarre Arsbeck eine barocke Kanzel vom Jahre 1695, sechsseitig, mit gewundenen Säulen an den Ecken und Fruchtgehänge in den Feldern. Die kunstvolle Kanzeltüre verkaufte Pfarrer Peters im Jahr 1903 an den Antiquar Kamphausen in Krefeld. Die Kanzel wurde 1970 aus der Kirche entfernt. Ferner erhielt die Pfarre Arsbeck vom Dalheimer Kloster eine 40 cm hohe Bronzeglocke, sowie sechs lebensgroße Holzstatuen der Heiligen Petrus, Paulus, Johannes des Täufers, Josef, Bernardus und Aloysius. Diese wertvollen barocken Holzplastiken des 18. Jahrhunderts wurden leider, ebenfalls von Pfarrer Peters, an den Domkapitular Schnütgen in Köln verkauft. Sie befinden sich heute im Kölner Schnütgenmuseum. Schließlich erhielt Arsbeck noch 100 quadratische Blausteinfliesen, 27 cm groß, die teilweise noch mit Inschriften und Wappen versehen sind; sie hatten vorher als Grabsteinplatten gedient. Mehrere Platten legte man damals in den Chor der alten Kirche. Soweit dieser beim späteren Neubau erhalten blieb, sind die Platten im alten Turm heute noch vorhanden.

Im Jahre 1823 kaufte Pfarrer Oedmann einen neuen Hauptaltar. 1857 wurden der Glockengießerei Christian Claren in Sieglar zwei neue Glocken in Auftrag gegeben, deren Kosten durch freiwillige Spenden der Pfarrgemeinde aufgebracht wurden.

Nachdem die Pfarrkirche für die ständig wachsende Gemeinde wiederum zu klein wurde, gründete Pfarrer Peter Matthias Mechenich (1869-1886) einen Kirchenbauverein. Als er 1886 auf die Pfarrstelle verzichtete und in den Redemptoristenorden eintrat, schenkte er dem Kirchenbauverein sein ganzes Vermögen. Das ihm während des Kulturkampfes vorenthaltene Gehalt in Höhe von 4.000 Mark wurde 1893 nachgezahlt. Wiederum gedachte er seiner alten Pfarre und schenkte ihr diese Summe.

Durch den Bau der Eisenbahn Mönchengladbach-Dalheim in den Jahren 1875 - 1878 stieg die Einwohnerzahl von Arsbeck durch Zuzug von Bahn- und Zollbeamten rapide an. Die kleine Kirche konnte die Gläubigen kaum noch fassen. Der Arsbecker Chronist Zohren berichtet, daß zu spät kommende Kirchgänger, die sich in die Kirche zwängten, durch ihren Schub noch die Leute in Bewegung setzten, die vor der Kommunionbank standen. Pfarrer Hubert Josef Zentis (1888 - 1901) packte nun den Kirchenneubau energisch an. In vielen Beratungen wurde auch die Frage

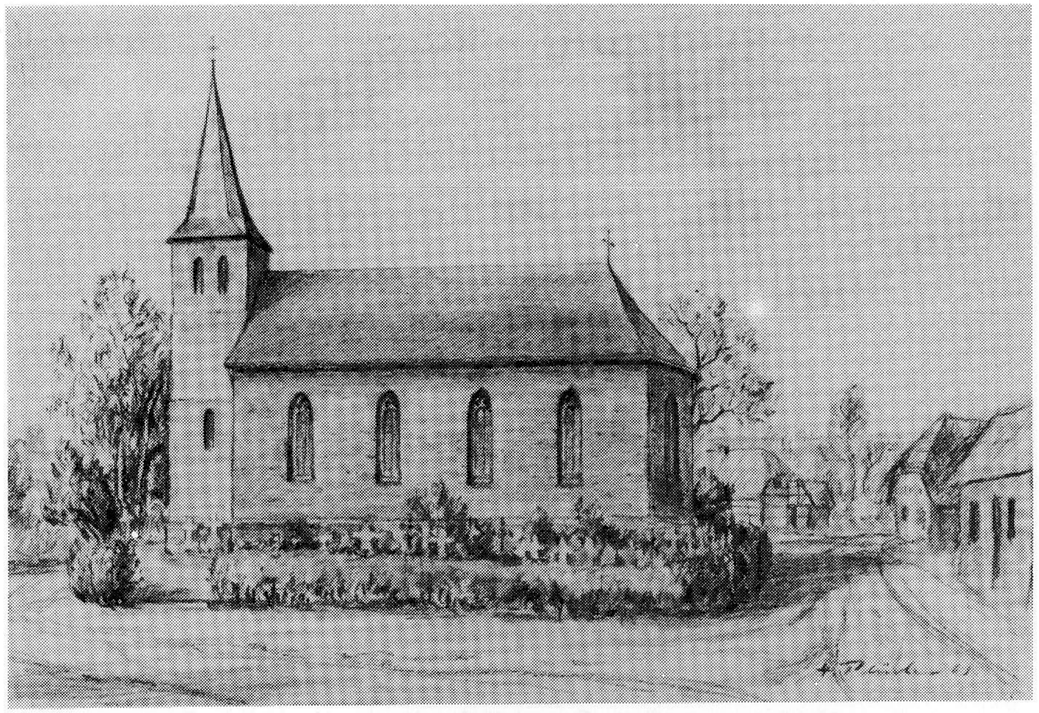
diskutiert, ob man die neue Kirche ebenfalls am Platz der alten aufbauen sollte. Man entschied sich schließlich für die bisherige Stelle; eine Entscheidung, die sich heute infolge des starken Autoverkehrs sehr nachteilig auswirkt. Durch die Verlegung der B 221 wurde dieser Nachteil jedoch etwas gemildert.

Den Bauplan für die neue Kirche entwarf der Architekt L. von Fisenne aus Gelsenkirchen. Danach wurde der Neubau an die Nordseite des Altbaues so angesetzt, daß Chor und Turm erhalten blieben. Von Fisenne entschied auch, die Kirche in neugotischem Stil zu erbauen. Bauleiter war Peter Bartz aus Heinsberg.

Die Pfarrgemeinde beschloß, zwei Jahre lang allsonntäglich eine Geldsammlung durchzuführen, zu der jede Familie und jede alleinstehende Person ein ihrem Stand und Einkommen entsprechendes spürbares Opfer bringen sollte. Die erzbischöfliche Behörde in Köln und die Regierung in Aachen genehmigten diese und darüber hinaus eine weitere Kollekte, die in allen Orten der Regierungsbezirke Aachen, Düsseldorf und Köln abgehalten werden durfte. Diese Kollekte wurde teilweise von Einwohnern aus Arsbeck und Rödgen persönlich, aber auch durch das Kollektenunternehmen Berg in Odenkirchen, durchgeführt.

Schon bald begann die Pfarrgemeinde mit den Bauvorbereitungen. Auf dem kircheigenen, etwa 10 Morgen großen, Grundstück „In der Kavitt" in Büch wurde ein Feldbrandziegelofen angelegt und Ziegelmeister Grimme aus Gangelt damit beauftragt, eine Million Ziegelsteine zu brennen. Gleichzeitig schachtete man die Baugrube für die Kirche aus, die wegen der Gräber auf dem alten Friedhof eine Tiefe von 2 Meter erforderte. Die Herstellung der Fundamente verschlang deshalb eine Unmenge von Ziegelsteinen. Die Arsbecker Bevölkerung empörte sich teilweise über die pietätlose Behandlung der Gräber, die bei den Ausschachtungsarbeiten angeschnitten wurden. Infolgedessen ruhten die Arbeiten über ein Jahr. Erst im Juni 1890 genehmigte die Aachener Regierung den Weiterbau, nachdem die noch zu beseitigenden Gräber mit ungelöschtem Kalk desinfiziert und die zu Tage geförderten Gebeine in einem Sammelgrab beigesetzt worden waren.

Im Jahre 1891 fand die feierliche Grundsteinlegung im Chor hinter dem Hauptaltar statt. Schon Wochen vorher hatten die Arsbecker Bauern in freiwilligen und unentgeltlichen Hand- und Spanndiensten große Mengen von Ziegelsteinen, Kalk und Bauholz angefahren. Die Werksteine, wie Säulenbasen und Kapitelle, Gewölberippen sowie Fenster- und Türenmaßwerke wurden in Mönchengladbach hergestellt und von dort mit Pferdefuhrwerken, den sogenannten Mariannen, herangeschafft. Die aus einem Stück geschlagenen Säulen wogen allein 4.000 kg pro Stück und die Säulenbasen und Kapitelle je 2.000 kg. Alle kleineren Natursteine wurden über den Bahnhof Dalheim angeliefert. Zimmermann Nikolaus Wilms aus Arsbeck führte die Zimmererarbeiten und Dachdeckermeister Sassen aus Klinkum die Dachdeckerarbeiten aus.



Pfarrkirche bis 1892

Die Kirche wurde 1892 zunächst ohne den heutigen Turm fertiggestellt, dessen Vollendung erst 1897 zustande kam. In seinem oberen Teil wurden Ringofensteine aus Uevekoven verbaut.

Der Turm ist 60 Meter hoch, die Kirche 35 Meter lang, 16 Meter breit und 15 Meter hoch.

Die Konsekration des neuen Gotteshauses erfolgte 1892 durch den Kölner Kardinal Fischer.

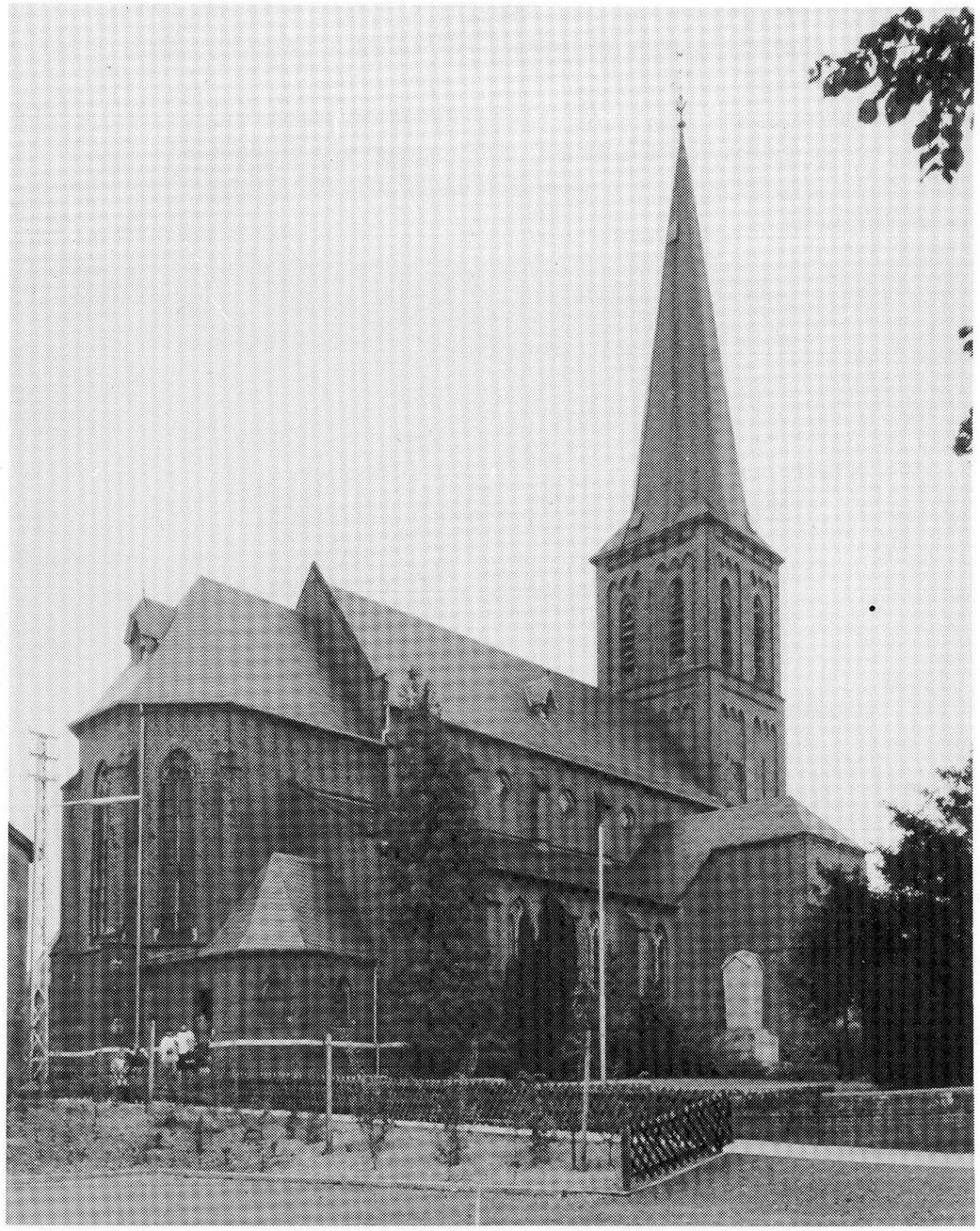
Pfarrer Zentis beauftragte 1900 den Bildhauer Karl Meydt in Mönchengladbach für 3.450,-- Mark einen neuen Hochaltar zu bauen.

Pfarrer Josef Peters (1902 - 1914), der Nachfolger von Pfarrer Zentis, ließ 1904 die Spitze des alten, 1772 erbauten Kirchturms mitsamt der Glockenstube abbrechen, weil es infolge der Kirchenbauschulden angeblich nicht möglich war, zwei Turmhelme zu unterhalten.

Tatsächlich konnten diese Schulden nur dadurch getilgt werden, daß die Pfarrgemeinde um 1908 den „Alde Berg" an den Großindustiellen Anton Racky verkaufte. Seitdem war die Not der Pfarre behoben; man konnte auch noch eine neue Orgel anschaffen. Die alte, 1810 erbaut, litt sehr an Altersschwäche.

1910 wurde bei der Firma Johannes Klais in Bonn eine neue Orgel bestellt, die 1911 eingeweiht werden konnte. Mit ihrem neugotischen Prospekt, den zwei Manualen und Pedal mit 18 Registern und 1.125 Pfeifen war sie damals eine der größten in der Umgebung.

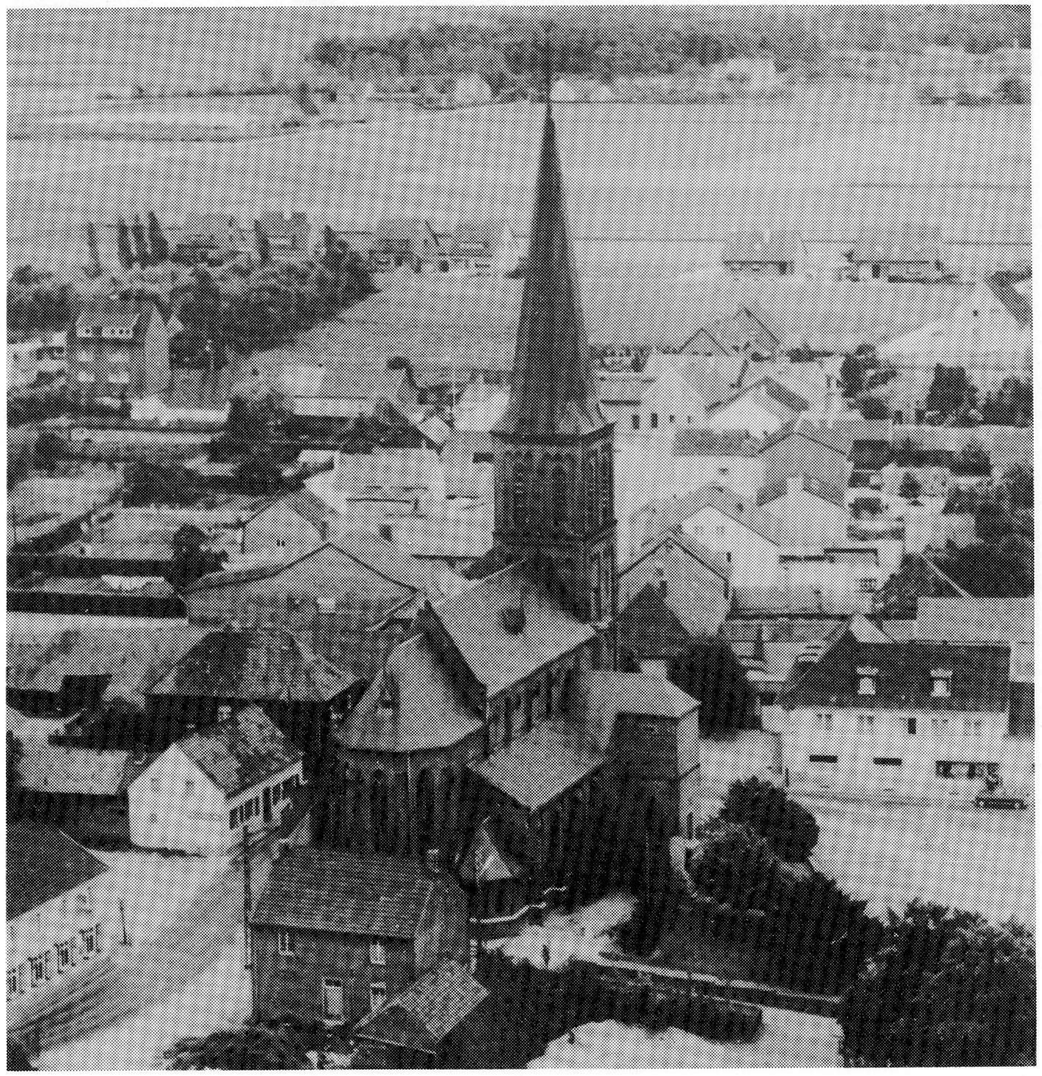
Anstelle der beiden 1917 eingezogenen Glocken kaufte man unter Pfarrer Johannes Jochims (1915 - 1941) im Jahre 1921 bei der Firma Heinrich Hunspert in Brilon drei Bronzeglocken, die im zweiten Weltkrieg wiederum abgegeben wurden.



St. Adelgundis-Pfarrkirche Arsbeck

In den Jahren 1944-1945 erlitt die Kirche durch Bomben und Granateinschläge größere Kriegsschäden, die Pfarrer Scheidt (1941 - 1946) notdürftig beheben ließ. Unter Pfarrer Pohl (1946 -1949) wurden drei neue Stahlglocken von der Firma Weule in Bockenem im Harz bezogen. Es blieb Pfarrer Beckers (1950 - 1964) vorbehalten, weitere Kriegsschäden zu beseitigen und die Kirche 1953 zur 600-Jahrfeier der Bruderschaft neu ausmalen zu lassen. Von den 30 Kirchenfenstern waren gegen Kriegsende 28 zerstört. Auch diese konnten inzwischen erneuert werden.

Ab 1971 paßte Pfarrer Weyhe das Kircheninnere der neuen Liturgieform an und renovierte die Kirche von Grund auf. 1972 wurden alte Register der Orgel durch neue, den Klangvorstellungen unserer Zeit entsprechende, ersetzt; 1975 folgte ein neuer Hauptaltar.



DIE HELPENSTEINER HERRSCHAFT ARSBECK-RÖDGEN

VON EBERHARD QUADFLIEG

Erstdruck in „Annalen des Histor. Vereins f. d. Niederrhein" 176 (1974), S. 41-57

Hart an der deutsch-niederländischen Grenze zwischen Wegberg und Roermond und südlich des Meinwegs liegt am Rothenbach, der seit alters her die Grenze markiert, das kleine Örtchen Dalheim. Von hier aus kommt die erste Kunde von dem Herrschaftsbereich, der zur weit entfernten Herrschaft Helpenstein an der Erft südlich Neuß gehörte. Nach Auflösung der Grafschaftsverfassung im frühen Mittelalter hatte sich im Raum zwischen Maas und Erft keine Großmacht ausbilden können wie im Osten Kurköln, im Norden Geldern und Kleve, im Südosten Jülich, im Süden Limburg. So zersplitterte das Gebiet in zahllose Klein- und Kleinstherrschaften unter denen die Herrschaft Helpenstein die merkwürdigste ist. Sie zerfiel in zwei gänzlich voneinander getrennte Stücke: Helpenstein selbst und die abgelegene Herrschaft Arsbeck-Rödgen.

Erste Nachricht erhalten wir im 13. Jahrhundert von der Cisterzienserinnenabtei Dalheim, die ihren Ausgang von dem Konvent in Ophoven genommen hatte. Er war kurz vor 1200 gegründet worden von dem Edelherrn Osto von Born und seiner Gattin Petronilla, wozu Ostos Bruder Arnold, Propst von St. Gereon in Köln, und sein Sohn Goswin ihre Zustimmung gaben. Auch der Edelherr Heinrich I. von Wassenberg, Bruder des Herzogs Walram IV. von Limburg, hatte die Gründung gefördert. Propst Arnold bekundete nach dem Tod seines Bruders 1223 noch einmal, daß Osto mit seiner und seiner Familie Zustimmung sein Allod zu Ophoven dem Konvent der Nonnen übergeben habe. Er wiederholte dies in Gegenwart von Äbtissin und Konvent von Herkenrode. Witwe und Sohn vollzogen darauf am Begräbnistag über dem Altar Unserer Lieben Frau die Übergabe.

Im Jahr 1202 hatte der Kardinallegat Guido von Präneste, der damals in Köln weilte, den Konvent von Ophoven unter apostolischen Schutz gestellt. Jutta, die Äbtissin von Herkenrode, hatte den Konvent 1218 in den Cisterzienserorden aufgenommen und ihm die Ordensregeln gegeben.

Die erste Nachricht von Helpensteiner Besitz dort erbringt dann eine Urkunde von 1231. In ihr verkauft Henricus dominus de Helpenstein mit Zustimmung seiner Gattin (Elisabeth), seines Sohnes (Wilhelm), seiner Schwester und ihres Gatten dem Konvent Ophoven, O. Cist, ein Sumpfgebiet zu Dalheim mit Mühle für 50 Mark kölnisch, sowie 15 mansiones für 15 Mark kölnisch. Auch Goswin von Born beschenkte in diesem Jahr das Kloster Ophoven. Mit Zustimmung des Lehnsherrn dort, des Grafen Arnold V. von Loon, übergab er dem Konvent den Zehnten zu Blerick und Berkel.

Am 19. August 1249 teilte Bischof Heinrich von Lüttich Propst und Scholaster zu Heinsberg mit, daß Papst Gregor IX. am 1. März 1229 den Konvent Ophoven in den päpstlichen Schutz aufgenommen habe und forderte sie auf, diesen Schutz

auszuüben. Das Kloster wurde 1258 in das Tal von Dalheim verlegt, wo es bis 1802 bestand. Wilhelm Edelherr von Helpenstein und seine Frau Sophia (von Schleiden) genehmigten im November 1262 ihrem Lehnsmann Adam dictus de Quercu, daß er den von ihnen lehnrührigen Teil seiner Güter bei Dalheim dem Kloster Dalheim, O. Cist. gegen einen Zins von 12 Kölner Denaren jährlich verkauft. Es handelte sich dabei um 80 Tagwerke Wald. Der Edelherr und seine Frau übertrugen nun diesen Wald unter Aufhebung der Lehnsabhängigkeit als Almosen dem Kloster.

Die Vorgänge unter Heinrich von Helpenstein und seinem Sohn Wilhelm zeigen klar, daß das Kloster Dalheim in einem bereits fest umrissenen Herrschaftsbereich lag, zu dem Sumpfgebiet gehörte, in dem sich das Kloster zunächst niederließ, aber auch Wald, der noch heute besteht. Urkunden der Herrschaft Helpenstein an der Erft aber machen im 14. Jahrhundert deutlich, daß das Ländchen am Rothenbach doch eine selbständige Rolle spielte, da es nie erkennbar in die schweren Schicksale Helpensteins hineingezogen wurde und offensichtlich nie in die Hände des Erzbischofs von Köln geriet. Es blieb auch nach dem Untergang der Helpensteier selbständig im Besitz ihrer Erben. Das läßt darauf schließen, daß Arsbeck-Rödgen von anderer Seite herkam. Hier aber kann man nur Vermutungen anstellen, die dann allerdings nur durch Argumente getragen werden, deren Glaubwürdigkeit dahingestellt bleibt. So etwa wäre es möglich, daß die Helpensteiner durch Eheschließung mit einer Tochter der Edelherren von Born, die ja auch dort Besitz hatten, im Ländchen ansässig wurden. Die Frage bleibt aber völlig offen.

Auch in Helpenstein selbst sind die Eigentumsverhältnisse etwas verwirrend. Am 15. Juni 1310 nämlich urkundet Engelbert Graf von der Mark auf Rat seiner Freunde und rechtskundiger Männer, daß er, wenn er seinen Anteil an Burg und Herrschaft Helpenstein veräußern oder verpfänden müsse, dann dem Edelherrn Gerhard von Helpenstein das Vorkaufsrecht einräumen werde. Der Grund hierfür liege darin, daß die Herrschaft Helpenstein von alters her ein dominium integrum et indivisum sei. Zu den Grafen von der Mark standen die Herren von Helpenstein in einem Lehnsverhältnis. Südöstlich von Helpenstein lag das Örtchen Wehl -heute nach Neukirchen eingemeindet-, wo die Abtei Werden den Hauptsitz Welderhof ihrer erftländischen Besitzungen hatte. Vogt der Abtei war der Graf von der Mark, der diese abgelegenen Höfe zum Untervogt den Herrn von Helpenstein bestellt hatte. Vielleicht hatte aus einer hieraus entstandenen finanziellen Auseinandersetzung der Anteil des Grafen von der Mark an der Burg Helpenstein seinen Ursprung.

Etwa 1320, nach dem Tod Gerhard von Helpenstein, stellten seine Söhne ein Güterverzeichnis auf, das einen eindrucksvollen Einblick in die Besitzverhältnisse eines kleinen Herrengeschlechts gibt, das mitten in der Ausbildung einer Flächenherrschaft begriffen war, zu der es aber keinen Abschluß mehr gab. Die sechste Position betraf Arsbeck und lautet:

> Item in Jorsbecke 9 solidos in censibus cum quinque marcis, que pertinent domino Frederico de Helpensten can(onico) Colon(iensi), 17 maldra tam silig-

> (inis) quam avene, que dicitur rotzinde, cum iure patronatus ecclesie in Stenkirgin una vice et conventus in Wassenbergh alia vice, exceptis indiciis et aliis iuribus, qui dicuntur erstervin quasi ubkumyn et nyderval, cum aliis emergentiis.

Hier sind also nur einige Einkünfte aus Arsbeck-Rödgen aufgezeichnet, ein Beweis dafür, daß das ganze Verzeichnis keine vollständige Beschreibung eines Territoriums sein kann, sondern nur eine Aufstellung der finanziellen Einkünfte in Geld, Naturalien, Kurmudsgütern, Abgaben bei Sterbefällen und Besitzwechsel. Dazu kommen die Patronate der Kirchen zu Arsbeck, das allerdings nicht genannt ist und ihnen nur zur Hälfte gehörte, zu Glehn, Quinheim, Holzheim und Rosellen. Dazu kommt noch Steinkirchen, das alternativ mit Propst und Konvent von Wassenberg besetzt wurde. Der Konvent erhielt sein Privileg 1118 bei der Gründung des Stifts durch Gerhard von Wassenberg. Damals besaßen die Helpensteiner ihren Anteil bereits, ein ältester Hinweis auf ihre frühe Existenz in diesem Raum.

In der Folge sahen sich die Helpensteiner in heftige Kriege mit dem Kölner Erzbischof verwickelt, der seine Gebiete um Neuß auszubauen und abzurunden suchte. Für ihn waren die Helpensteiner Herrschaft und ihre zerstreuten Rechte dort lästige Fremdkörper. Im Jahre 1329 erfolgte ein Friedensschluß nach hartem Krieg, in dem Ludolf fiel und seine Brüder Friederich und Dietrich in Gefangenschaft gerieten. Wilhelm Herr von Helpenstein und seine gefangenen Brüder unterwarfen sich mit Urkunde vom 13. Juli 1329. Sie erklärten, compositi et reformati zu sein in allen, was in quadam reysa gegen Erzbischof und Domkapitel von Köln geschehen sei, einschließlich der Zerstörung der Burg Helpenstein und beiderseitigem Raub und Brand. Sie versprachen, Burg Helpenstein nicht wieder aufzubauen, noch irgendwelche Befestigungen dort innerhalb einer Meile im Umkreis anzulegen. Weiter wurden sie, neben anderen Verpflichtungen, Lehnsleute des Erzbischofs. Auffallend ist jedenfalls, daß von der Herrschaft Arsbeck-Rödgen in diesem Friedensvertrag nicht die Rede ist. Sie scheint eine selbständige Rolle gespielt zu haben.

Am 17. September 1331 teilten die Brüder Wilhelm und Friedrich ihr väterliches und mütterliches Erbe. Dabei erhielt Friedrich die Güter zu Grevenbroich, Droff, Schorfhausen, Mülforth, Helpenstein und Arsbeck. Am 5. November 1334 wird Friedrich ausdrücklich als Herr von Arsbeck genannt. Die zahlreichen Fehden, vor allem gegen Erzbischof Heinrich von Virneburg, zwangen die Brüder zu zahlreichen Verkäufen, so am 22. September 1333 des Hofes Schlich in der Pfarre Glehn bei Liedberg samt Vogtei, Gerichtsbarkeit und Hoheit, der an das Kölner Domkapitel ging.

Am 25. Dezember 1348 starb im Kloster Dalheim die Äbtissin Aleidis von Helpenstein, die Schwester der streitbaren Brüder.

Mit einem Brudermord endete das Geschlecht: Philipp von Helpenstein wurde 1367 von seinem Bruder Friedrich erschlagen. Ihr Lehnsherr, der Kölner Erzbischof Friedrich von Saarwerden, sühnte das Verbrechen. Der Mörder wurde hingerichtet

und die Herrschaft Helpenstein eingezogen. Der letzte Edelherr Wilhelm IV. von Helpenstein trat sie auch formell 1378 an den Erzbischof ab. Seine einzige Schwester Alheidis hatte den Edelherrn Johann II. von Linnep geheiratet, der in die Bruderkämpfe miteinbezogen war. Er geriet 1387 in die Gefangenschaft des Kölners. Am 18. Mai 1413 gab Alheidis eine notarielle Erklärung ab, in der es hieß: In ihrer Burg oder in ihrem festen Haus -in castro sive fortalicio- zu Linnep, gebe die edle Frau Alheidis von Helpenstein, Witwe des Ritters Johann von Linnep, auf ihrem Krankenbett, zwar hochbetagt, doch noch kräftig an Sprache und Verstand, im Beisein ihres Sohnes, des Junkers Dietrich von Linnep, und der übrigen Zeugen auf nachdrückliches Befragen des päpstlichen Notars Henricus Doleatoris de Ratingen, Klerikers der Diözese Köln, die feierliche Erklärung ab, daß sie niemals in irgendeiner Form auf die Herrschaft Helpenstein verzichtet habe, selbst damals nicht, als ihr Mann zu Alpen gefangen saß. Sie habe vergebens den Erzbischof zu Köln aufgesucht und ihn für ihren Mann gebeten. Darauf habe der Erzbischof nur eingehen wollen, wenn er dafür einen Verzichtsbrief auf die Herrschaft Helpenstein erhielte. Das aber habe ihr gefangener Mann abgelehnt, obwohl er bis zu seinem Tode im Gefängnis bleiben mußte.

Auch hier ist wieder keine Rede von der Herrschaft Arsbeck-Rödgen, die anscheinend nicht in den Untergang hineingezogen worden war. Wir hören auch nirgendwo etwas von Kurkölnischen Amtmännern dort. Vielmehr sind die Erben der Alheidis auch später dort Herren, ohne daß von einem Lehnsverhältnis die Rede wäre.

Das Verhältnis des Hauses Linnep zum Erzbischof war späterhin ganz ausgezeichnet und durch keinen Schatten der Vergangenheit getrübt. Erzbischof Dietrich von Moers nennt am 12. Mai 1414 Johann von Linnep, den Sohn der Alheidis, Herrn von Helpenstein, Propst von St. Gereon und Domherrn zu Köln, seinen Neffen und getreuen Rat, als er ihm als Mannlehen eine Rente von 70 schweren Gulden aus dem Zoll zu Fritzstrom in Zons anweist. Am 21. Dezember 1416 belehnte er ihn ausdrücklich mit Helpenstein und der Kirchengift zu Holzheim, die beide, wie betont wird, vom Erzstift zu Lehen gehen. Er entband am 1. April 1417 seine Mannen, Schöffen und Untersassen der Herrschaft Helpenstein von den ihm geleisteten Eid und befahl ihnen, dem andächtigen Johann von Linnep, Propst von St. Gereon und Domherr zu Köln, Huldigung und Eid zu leisten. 1424, am 4. Dezember, versetzten ihm Adolf Herzog von Jülich und Berg, Graf von Ravensberg, und sein Neffe Johann von Loon, Herr zu Jülich, Heinsberg und Löwenberg, für 2000 Gulden ihre Herrschaft Hochstaden.

Zwischen dem 13. Mai und 6. September 1431 starb Propst und Domherr Johann von Linnep, und sein jüngerer Bruder Dietrich beerbte ihn. Er heiratete am 3. November 1431 Elisabeth von Sayn-Wittgenstein.

Während der Herrschaft des Propstes und Domherrn Johann von Linnep - er war auch Kustos, dann Achterdechant des Doms, ferner Kanonikus an St. Cassius in

Bonn und Domherr zu Lüttich sowie Pfarrer von Würselen, - hatte sich in der Herrschaft Arsbeck-Rödgen ein staatsrechtlich merkwürdiger Vorgang zugetragen. In einem Protokoll vor den Schöffen von Wassenberg erklärten die Eingesessenen der Herrschaft am 26. Juni 1481, daß vor etwa 68 Jahren, also etwa 1413, die Untersassen der Dingbank Arsbeck-Rödgen sich mit Genehmigung ihres Herrn unter den Schutz des Johann von Loon, Herrn von Heinsberg, gestellt hätten, da ihr Erbgrundherr, der Herr von Linnep, ihnen fern gewesen sei und er sie, da sie oft von ihren Feinden gebrannt, beraubt und geschädigt worden seien, nicht habe schützen können. Der Untergang der Herrschaft Helpenstein an der Erft hatte also auch hier noch ihre Auswirkung, da die Machtmittel der Linneper nicht ausreichten, für genügenden Schutz zu sorgen. Die Unterstellung unter den Herrn von Heinsberg sollte noch heftige Zwistigkeiten mit seinem Nachfolger, dem Herzog von Jülich-Berg, nach sich ziehen.
Dietrich von Linnep und seine Frau Elisabeth von Wittgenstein scheinen nicht minder in Geldverlegenheit gewesen zu sein. Sie verpfändeten 1439 ihre Herrschaft Orsbeck und in gen Roetgen dem Erbvogt von Roermond, Wilhelm von Vlodorp, für 600 Reichstaler. Im gleichen Jahr erwarb der Erbvogt von Engelbert und Anton dem Älteren von Orsbach die Alde Borg zu Arsbeck, die ihr Stammsitz gewesen war. Das ist die so imponierende Motte, die von einem breiten Graben umgeben ist und einen Basisdurchmesser von 60 Metern besitzt, während die Krone ein Plateau von 20 Metern Durchmesser aufweist. Die ehemalige Burg scheint durch Feuer zerstört worden zu sein, da das Plateau eine einen Meter tiefe Schicht mit Brandresten aufweist. Funde von Dachplatten und Überbleibsel und Bleiverglasungen lassen darauf schließen, daß die hier vorhanden gewesene Mottenburg eine beträchtliche Kulturhöhe besessen hat, ehe sie zugrunde ging. Vielleicht vernichtete ein Brand 1439 die Burg, weshalb die Brüder die Ruine verkauften. Von ihr stammen die Herren von Orsbach - diese Namensform ist nur die oberdeutsche Schreibweise für Arsbeck -, die an den Brohlbach gezogen waren, nachdem der Vater der genannten Brüder, Wilhelm von Orsbach, 1390 Katharina von Eich, Erbin zu Olbrück, geheiratet hatte. So wurden sie dort Ganerben. Daheim blieben sie zur Hälfte Patronatsherren der Pfarrkirche von Arsbeck. Dieses Recht übte Thomas von Orsbach, Herr zu Olbrück, der Enkel des Anton, noch 1501 aus, als er einen Kandidaten für die Pfarrherrenstelle präsentierte. Die andere Hälfte besaßen die Nachfahren der Helpensteiner und an ihrer Stelle der Pfandinhaber Johann von Vlodorp, der Sohn Wilhelms, als dominus temporalis dominii in Helpenstein, der gleichzeitig einen eigenen Bewerber präsentierte.

Nicht weit von der Alde Borg lag eine kleinere Motte am Helpensteinerbach. Sie war mehr viereckig mit einem Umfang von 15 x 18 Metern und einer Höhe von durchschnittlich drei Metern. Sie war der Sitz der Herren Helpenstein.

Dietrich von Linnep, der etwa 1445 starb, hinterließ einen kleinen Sohn, der ebenfalls Dietrich hieß. Er war wahrscheinlich 1432 geboren, also noch minderjährig, als

er mit Helpenstein belehnt wurde. Erzbischof Dietrich erklärte dennoch 1452, daß er ihn belehnen wolle, sobald er zu seinen Jahren gekommen sei. Er solle sich wegen der Lehen so verhalten, als hätte er sie bereits empfangen. Im Jahre 1458 war er, der schon früh zu seinem Lebensunterhalt eine Pfründe am Kölner Dom erhalten hatte, bereits tot. So fiel das Lehen an seine Schwester Eva von Linnep, die am 25. September 1461 mit etwa 25 Jahren Friedrich Junggrafen von Neuenahr ehelichte. Der Ehevertrag bestimmte als ihr Heiratsgut die Burg Linnep, die Herrschaft Helpenstein, dazu den großen Zehnten zu Holzheim, den Zehnten zu Hess, den Hof Horrem bei Zons, die Güter zu Arsbeck und Rödgen mit ihren Mühlen. Der Bräutigam erhielt von seinem Vater, dem Grafen Gumprecht II., zur Weitergabe an seine Braut (als Morgengabe) Burg, Stadt und Land Alpen und weitere kleine Güter. Zeugen der Eheberedung waren Dietrich, Erzbischof von Köln, Gerhard Herzog von Jülich und Berg, Graf von Ravensberg, dessen Gattin Sophia von Sachsen, Wilhelm von Loon, Herr zu Jülich und Graf von Blankenheim, Johann von Neuenahr, Propst des Marienstifts zu Aachen, Bruder des Bräutigams, und andere. So hatte die Erbin eines durch Tiefen gegangenen Geschlechts eine hochansehnliche Ehe geschlossen, aus der fünf Kinder hervorgingen. Der Gatte aber fiel am 22. Juni 1468.

Die Pfandschaft über Arsbeck-Rödgen ging von dem Roermonder Erbvogt Wilhelm von Vlodorp über an seinen jüngeren Sohn Johann, den Herrn von Elsum, den wir schon als Patronatsherrn von Arsbeck fanden. Für ihn kamen schwere Zeiten durch Auseinandersetzungen mit dem Jülicher Drosten von Wassenberg, Werner von Palant, der sich in der Herrschaft Rechte anmaßte. Darüber schrieb Johann am 1. April 1505 an den Domdechanten zu Köln: Werner von Palant, Drost von Wassenberg, behauptet, daß das Kloster Dailheym, das in der Herrschaft Helpenstein liege, weil es vielmehr in der Herrschaft Wassenberg gelegen sei, ihm schatzpflichtig sei. Er habe Helpenstein von den nachgelassenen unmündigen Kindern Gumprechts (richtig: Friedrichs) Grafen von Neuenahr vor 70 Jahren (vielmehr: sein Vater Wilhelm) in Pfandschaft erhalten. Er bitte den Domdechanten, den Erzbischof von Köln um Vermittlung beim Herzog von Jülich und Berg zu veranlassen. Gleichzeitig muß er auch selbst direkt an den Herzog geschrieben haben. Denn aus Hambach erhielt er vom Statthalter der Grafschaft Ravensberg, Philipp Graf von Waldeck, unter dem 6. April 1505 zur Antwort: Der Herzog von Jülich habe auf seine Beschwerde hin Johann und Daem von Harff beauftragt, ihn und den Drosten von Wassenberg in der Frage Dalheim vorzuladen und anzuhören. Wenn Rede und Widerrede beider Parteien geschehen und Weiteres von ihm gekommen, solle entschieden werden. Über eine Entscheidung ist nichts bekannt. Die Verhandlungen müssen sich hingezogen haben, so daß das Interesse erlahmte, zumal die Vorfälle immer stärker der Erinnerung entschwanden. Im folgenden Jahr gab es neue Schwierigkeiten.

Aus Köln war ein Schreiben unter dem 17. April 1505 von Philipp von Daun, Domdechant zu Köln und Dompropst zu Straßburg, gekommen, der schrieb, daß er mit Philipp Graf von Waldeck zum Momber des Junggrafen von Neuenahr, Herrn

von Alpen, ernannt worden sei. Er werde beim Herzog von Jülich wegen Dalheim vorstellig werden. Der Junggraf war der erst zwei Jahre alte Gumprecht IV., dessen Vater, Graf Gumprecht III., kurz zuvor gestorben war.

Als dann am Dalheimer Kirmestag des folgenden Jahres erneute Übergriffe des Palanters zu befürchten waren, bemühte sich Johann um persönliche Aussprache. Darüber und über die folgenden Ereignisse in Dalheim berichtete er am 28. April 1506 der Jungfrau Gräfin von Neuenahr und Linnep, Frau zu Helpenstein und Alpen, Witwe (Amalie geb. von Wertheim), daß er nach Wassenberg geritten sei. Der Drost sei aber nicht zuhause gewesen. Das Gericht Wassenberg wolle sich nicht mit der Sache befassen. Sein Neffe (Wilhelm von Vlodorp), der Erbvogt von Roermond, sei mit 15 wohlgerüsteten Knechten dorthin (nach Dalheim) gekommen, sodaß ein Rumor entstanden sei. Er bitte, beim Grafen von Waldeck auf Beendigung zu drängen. Auch bitte er um Übersendung von Beweisstücken, um Herrschaft und Erbe halten zu können. Die gleichen Vorgänge sehen aus der Sicht der Gegenseite, der Drosten von Wassenberg, nicht im Tatsächlichen, sondern im Politischen etwas anders aus. Ihr Bericht an die Statthalter von Jülich und Berg vom 25. Mai 1506 lautete: Der Herzog habe ihnen Befehl gegeben, Hoheit und Gerechtigkeit im Land Wassenberg zu halten. Zur Kirmes zu Dalheim am zweiten Sonntag nach Ostern sei man gewohnt, daß der Herr von Wassenberg die Diener schicke, um Standgeld, Zins und Anderes zu erheben sowie Ungebühr zu strafen. Johann von Vlodorp habe sich als angeblicher Herr von Helpenstein, das er pfandweise habe, angemaßt, zum Nachteil der Hoheit und Herrlichkeit von Wassenberg, die Gebühren zu fordern. Er sei mit etwa 40 Gewappneten aus Roermond gekommen, und auch sein Neffe, der junge Bruder des Vogts von Roermond, sei in Harnisch erschienen, und habe die Zahlung an die Wassenberger verboten. Johann von Vlodorp sei selbigen Morgens nach Wassenberg zu einigen Schöffen gekommen und habe ihnen mitgeteilt, daß niemand von Wassenberg ein Recht (in Dalheim) habe. Es möchte ihm aber (seitens des Herzogs) gesagt werden, daß er Wassenberg keinen Abbruch tue.

Die Statthalter entsprachen der Bitte und schrieben am 1. Juni 1506 an Johann von Vlodorp: Werner und Elbert von Palant, Brüder und Amtleute zu Wassenberg, hätten von Gewalt und Übergriffen berichtet, die er unlängst auf der Kirmes des Kosters zu Dalheim verübt habe. Sie forderten Wiedergutmachung und Unterlassung weiterer Störungen. Die Antwort Johanns an die Statthalter vom 4. Juni 1506 war ebenso kurz wie deutlich: Seit alters bis zu diesem Tag sei die Herrschaft Helpenstein als selbständig gehandhabt worden. Er habe sie als Pfandschaft. Damit ist die staatsrechtliche Unabhängigkeit der Helpensteiner Herrschaft Arsbeck-Rödgen fixiert. Es fragt sich, ob damit das gesamte Gebiet umfaßt ist, also auch das an der Erft, oder nur Arsbeck-Rödgen. Es kann aber nur letzteres einbegriffen sein, da ja Erft-Helpenstein schon fünfviertel Jahrhundert kurkölnisches Lehen, also nicht mehr unabhängig war. Daraus ergibt sich aber auch, daß Arsbeck-Rödgen nie in den Untergang der Erftherrschaft einbezogen war, sondern seine alte Unabhängigkeit sich erhalten hatte. Erst jetzt war sie äußerst gefährdet dadurch, daß die Drossarden

von Wassenberg die Unterstellung unter den Edelherrn Johann von Loon, Herrn von Wassenberg, falsch als staatsrechtliche Einverleibung in das Amt Wassenberg interpretiert hatten, was ja unter keiner Bedingung der Fall war. Weitere Briefe zu diesem Thema haben sich nicht erhalten. Wahrscheinlich hat Johann von Vlodorp sein Recht durchsetzen können.

Erst 1509 ereignete sich ein weiterer Übergriff Wassenbergs. Am 19. August 1509 meldete Johann von Vlodorp der Gräfin von Neuenahr, daß der Drossard von Wassenberg im Kloster zu Dalheim gewesen sei und „falsch Zeugnis" abgegeben habe. Das sagen Äbtissin und Schwestern. Beschwerde an den Drossard und an das Gericht in Wassenberg seien dort nicht angenommen worden. Um was es sich hierbei handelte, ist nicht ersichtlich. Es scheint aber um die Anfänge einer klösterlichen Reform gegangen zu sein. Am 3. November 1509 teilte der Statthalter von Jülich und Berg, Philipp Graf von Waldeck, dem Johann von Vlodorp mit, daß das Kloster Dalheim im Amt Wassenberg gelegen sei. Es solle vom dortigen Amtmann reformiert und in göttliche Ordnung gesetzt werden. Etliche Irrungen und Gebrechen zwischen ihm und dem Amtmann sollten gütlich beigelegt werden. Er möge der Reformation nicht hinderlich sein, sondern förderlich und behilflich. Am 11. November 1509 schrieb dann aus Düsseldorf Wilhelm Herzog von Jülich und Berg, Graf von Ravensberg, an Johann: Bischof Erhard von Lüttich beabsichtige, das Juffern-Kloster zu Dalheim zu reformieren und den Gottesdienst in Ordnung zu bringen. Er, Johann, habe Einspruch erhoben und den Plan zu verhindern gesucht. Er begehre keine Behinderung des guten Ordnungswerks. Seine Ansprüche solle er vortragen. Eine Behinderung würde der Herzog nicht mit Gnaden versehen.

Der Pfandherr ließ sich darauf von den Schöffen zu Arsbeck in einem Schöffenurteil die staatsrechtliche Unterstellung des Klosters bestätigen. Am 16. November 1509 bekundeten sie denn auch ein Zeugenverhör, das ergeben habe, daß das im Land Helpenstein gelegene Kloster Dalheim unter die Herrschaft Helpenstein gehöre.
Herzog Wilhelm lud am 28. November 1509 Johann von Vlodorp zu einer Tagung in dieser Sache in die Stadt Jülich und zwar auf Montag, den 10. Dezember, so daß die Verhandlung am folgenden Tag begonnen werden könne. Dort könne er dann alle Bescheide vorbringen. Der Amtmann zu Wassenberg, Werner von Palant, sei gleichermaßen geladen. Die Ergebnisse dieser Verhandlung sind nicht bekannt. Amalie Gräfin von Wertheim und Neuenahr schrieb danach am 15. Dezember 1509 an den Herzog wegen der Tagfahrt nach Jülich, das Kloster Dalheim betreffend, das in ihrer und ihrer jungen unmündigen Kinder Herrlichkeit Helpenstein gelegen sei. Gumprecht (IV.) und Friedrich Grafen von Neuenahr seien die Erbherren der Herrlichkeit und sie bitte als Momber der unmündigen Kinder den Herzog, sie in der Erbschaft zu erhalten, die von den Voreltern gekommen sei.

Die Sache wegen des Klosters ging aber weiter, da man offenbar auf der Tagfahrt in Jülich zu keinem Ergebnis gekommen war. Am 1. Januar 1510 teilte der Herzog

von Jülich und Berg von Düsseldorf aus dem Erzbischof Philipp von Köln mit, daß in Jülich wegen der Gebrechen im Kloster Dalheim verhandelt worden sei und nach dem Verhör die Sache bis Halbfasten (Sonntag Lätare = 10. März 1510) vertagt worden sei. Sie solle bis dahin wie bisher gelassen werden. Den Parteien werde ein neuer Tag festgesetzt. Er bitte den Erzbischof um Teilnahme. Auf diesem Tag, der in der Woche nach Lätare stattfand, wurden anscheinend Schiedsrichter festgesetzt. Johann von Vlodorp teilte Herzog Wilhelm am 22. März 1510 mit, daß er zu Schiedsrichtern den Herrn (Erzbischof) von Köln und Philipp Grafen von Waldeck bestimme.

Die Untersuchung des Falles dauerte an. Am 22. Juni 1510 beglaubigten Gerhard Kremer und Rabot van Dursdale, Schöffen zu Roermond, daß vor ihnen erschienen seien Jakob Heilewig, Schöffe zu Montfort, Daem von den Berge, Bote zu Montfort, Heyne van Kessel in gen Raitgen zu Montfort, Daem, der Bote zu Vlodorp und Amtskellner zu Montfort, und ausgesagt hätten unter feierlichem Eid: Sie seien über 25 Jahre lang Diener zu Montfort gewesen des Vogts von Roermond seliger (Wilhelm von Vlodorp) zu Zeiten, als Johann Heilwigen, Jakobs Vater, Vogt in gen Raitgen war und sie mit anderen, wenn Kirmestag in gen Raitgen war, auf Befehl des Vogts von Roermond mit nach Dalheim gegangen wären. Allezeit hätten sie gesehen, daß die Vögte von in gen Raitgen für den Vogt von Roermond die Gebühren, Standgeld, Zinsen und Anderes eingezogen hätten, ohne von irgendjemand behindert worden zu sein. Sie hätten auch nie gehört oder gesehen, daß ein Drossard oder Vogt von Wassenberg oder jemand anderes seinetwegen dies verlangt oder gewagt hätte. In der Zeit, als Philipp van Eyll Vogt von Wassenberg war, habe Hein van Kessel Gebühren und Standgeld eingesammelt und der Vogt (von Rödgen), wärend sie zusammen sprachen, die Gebührenbücher an sich genommen.

Der Streit aber zog sich weiter. Am 27. April 1511, nachdem ihm wohl zugetragen worden war, daß auf der Kirmes zu Dalheim neue Übergriffe stattfinden würden, schrieb Johann von Vlodorp seinem Schwager (Johann) Scheiffart (VII.) von Merode, Herrn von Hemmersbach, daß ihm in der Streitsache wegen Dalheim zu einer Supplikation an den Erzbischof von Köln geraten worden sei. Er bitte daher seinen lieben Schwager, ihm dabei zu helfen und ihm eine solche nach Gewohnheit des Kölner Hofs aufzusetzen. Johann Scheiffart wohnte in Köln und war daher auch mit den Gepflogenheiten der Kölner Kurie vertraut. Seine Frau Adriana war die Schwester Johanns.

Zum letzten Male hören wir von den unerquicklichen Vorgängen bei der Dalheimer Kirmes im folgenden Jahr. Johann Schellart berichtete am 18. April 1512 an Amalie von Wertheim, Gräfin von Neuenahr, daß der Drossard von Wassenberg seit Jahren in Dalheim auf der Kirmes die Gebühren einzöge und auch diesmal so tun wolle. Er bitte jemand hinzusenden, um die Einnahmen zu fordern, damit ihre Kinder ihrer Hoheit dort nicht quitt würden. Dieses Schreiben wirft Fragen auf. Wer war Johann Schellart und warum wendet er sich unmittelbar an die Gräfin von

Neuenahr? Es scheint so, daß die Pfandschaft eingelöst war und Schellart der Statthalter in der Herrschaft Helpenstein zu Arsbeck und Rödgen war. Zumindesten nach dem 8. Februar 1521, dem Todestag Johanns von Vlodorp, muß es der Fall gewesen sein.

Am 20. November 1542 fand statt die Ehebereitung zwischen Gumprecht IV. Grafen von Neuenahr, Erbvogt von Köln, Herrn von Alpen, Linnep und Helpenstein, und Amoena von Daun, der Tochter Wirichs von Daun, Grafen von Falkenstein, der das Schloß Linnep zum Wittum versprochen wird. Leider ist dieser Vorgang nur in einer Verschreibung vom 20. Juni 1548 erwähnt, der volle Woltlaut läßt sich nirgendwo finden. Vielleicht enthielt er auch die Aufzählung der anderen Güter Gumprechts, unter ihnen dann Arsbeck-Rödgen.

Gumprecht starb schon 1544. Amoena war seine dritte Gattin gewesen, die ihn bis nach 1560 überlebte. Sie hatten eine Tochter Magdalena, die am 24. Juni 1573 Arnold II., Grafen von Bentheim ehelichte, und einen Sohn Adolf, der am 4. September 1569 Anna Walburga von Neuenahr, Erbin von Moers, heiratete. Sie starb am 25. Mai 1600, ein reiches Erbe hinterlassend. Haupterbe wurde der Schwager, so daß ein groß Teil der Vorakten in den beiden Bentheimschen Archiven zu Tecklenburg und zu Rheda erhalten blieb, vieles aber verlorenging.

In der Herrlichkeit Arsbeck und Rödgen amtierte als Drost der Drost von Alpen, Johann von Hövelich, der am 21. Mai 1566 als Vormund der Kinder Gumprechts IV. von Neuenahr das Gut Fleckenholz zu behuf des Klosters Dalheim dem Zelis von Baesten zu Lehen gab. Am 8. Juni 1557 belehnte er als Vormund der unmündigen Kinder Hein Könings mit dem Gut „die Hueffte" in der Herrschaft Arsbeck und Rödgen. Das zeigt, daß die Herrschaft frei von Pfandschaft wieder in den ungeschmälerten Besitz der Helpenstein-Nachkommen gelangt war. Amoena von Daun, Witwe des Grafen Gumprecht (IV.) von Neuenahr und ihr Vetter Hermann von Neuenahr verkauften am 6. April 1560 als Vormünder der minderjährigen Kinder Gumprechts die Herrlichkeit Arsbeck und Rödgen an Wilhelm von Vlodorp, Freiherrn von Reckheim, für 5.500 Gulden. Amoena legte diese Summe für ihre Kinder gegen eine Rente von 334 Goldgulden 15 Stüver auf den großen Zehnten und die Mühle in Wachtendonk bei Godert von Budelt zu Wachtendonk an. Im Jahr darauf, 1561 verkaufte Wilhelm von Vlodorp die Herrschaft Arsbeck-Rödgen an Herzog Wilhelm von Jülich und Berg. Am 19. Juni 1561 forderte dieser die Einwohner der Herrschaft Arsbeck und Rödgen, die er von Wilhelm von Vlodorp gekauft habe, zur Huldigung auf.

Damit hatte der Herzog das Ziel erreicht. Es dürfte wohl zutreffen, daß er seine Drosten zu Wassenberg mit diesem Ziel vor Augen bei ihren Übergriffen bei der Dalheimer Kirmes instruiert hatte. Offensichtlich hatte man die staatsrechtlichen Folgen der Unterstellung von 1413 nach allen Seiten genau überprüft und in ihren Konsequenzen durchdacht. Das läßt die robuste Hartnäckigkeit des Vorgehens der

Wassenberger Drosten verständlich erscheinen, die allerdings den erbitterten Widerstand des Pfandherrn fand, so daß Jülich erst durch den Kauf von 1561 zum Ziel gelangte. Hier war ein Vlodorp aus der jüngeren Linie zu Reckheim sein Strohmann beim Ankauf.

ÜBERDACHUNGEN
von Terrassen und Schwimmbädern
Schutzgitter für Balkon und Treppe
Leichtmetall-Türen und -Fenster

Heinz Pichler

5144 WEGBERG–DALHEIM
Telefon 0 24 36 – 12 08

H. KRZEWINA

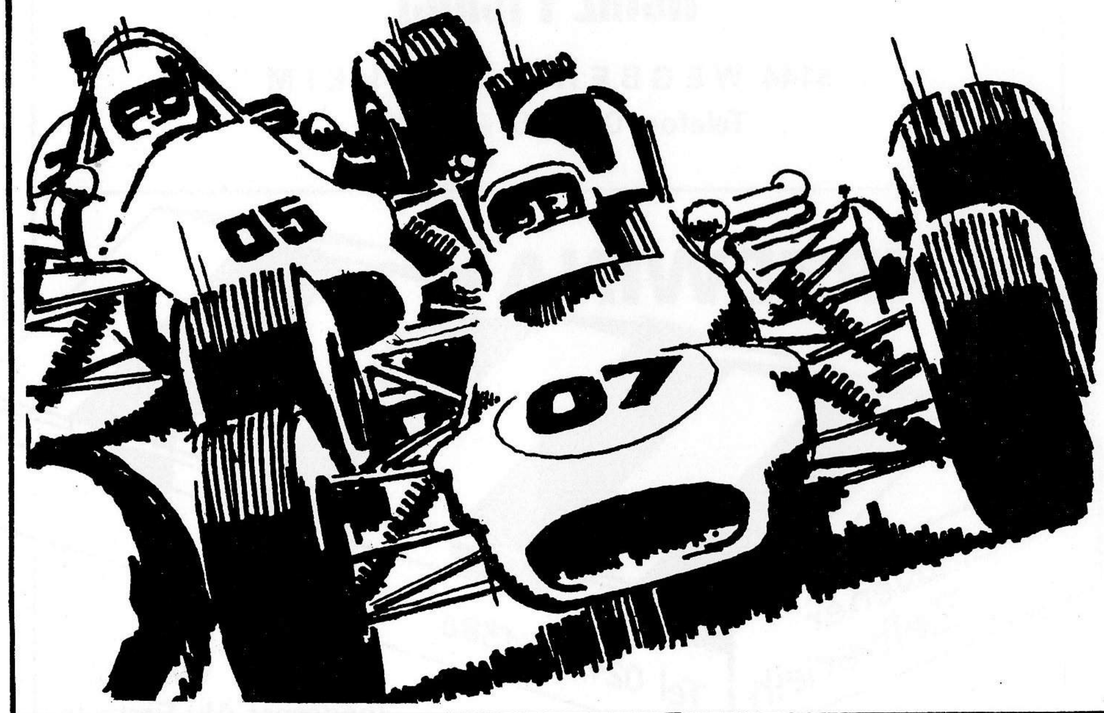


vermieten
modernes Alu-Festzelt
450 bis 525 qm mit und ohne Bewirtung
Gepflegte Getränke - Biere nach Ihrer Wahl

5142 HÜCKELHOVEN–BAAL
Kapellenweg - Telefon 0 24 35 / 13 86

Ein guter Start ist oft entscheidend

Das gilt auch für Sie, wenn Sie früher und leichter ans Ziel Ihrer Wünsche kommen wollen. Der Rat des Fachmanns ist dabei von großem Wert. In allen Geldfragen sollten Sie daher zuerst mit uns sprechen.



Raiffeisenbank e.G.

514 Erkelenz 5

Arsbeck · Gerderath · Myhl · Orsbeck · Dalheim

625 Jahre St. Adelgundis-Schützenbruderschaft im 1025-jährigen Arsbeck

FESTPROGRAMM

Samstag, 8.7.78

18.00 Uhr Sammeln am Festzelt zum Errichten der Königsmaien.

19.30 Uhr Festveranstaltung anläßlich des 625-jährigen Bestehens der St. Adelgundis-Schützenbruderschaft im Festzelt.

Ehrung des Bezirkskönigs, Bezirksprinzen, Bezirksschülerprinzen und der Jubilare.

anschl. Familienball

Sonntag, 9.7.78

9.00 Uhr Antreten am Festzelt zum Abholen des Pfarrers

10.00 Uhr Festgottesdienst
-Segnung der neuen Bruderschaftsfahne-

10.45 Uhr Totenehrung

anschl. Frühschoppen im Festzelt

14.30 Uhr Empfang der Vereine

15.15 Uhr Kurze Andacht

anschl. Festzug durch den Ort mit Vorbeimarsch

19.30 Uhr Dorfabend unter Mitwirkung der örtlichen Vereine

anschl. Tanz

Montag, 10.7.78

9.30 Uhr Abholen des Königs

10.00 Uhr Messe für die Gefallenen, Vermißten und Verstorbenen.

11.00 Uhr Klompeball

18.00 Uhr Antreten am Festzelt, Zug durch den Ort, Vorbeimarsch auf der Kampstraße

20.00 Uhr Tanz
(Während der Pause: Auslosung der Preise der Tombola).

Änderungen vorbehalten.

UNTERNEHMENS GRUPPE KAUSSEN

ÜBACH – PALENBERG
Borsigstraße 12
Ruf: 0 24 51 / 40 41 - 43

AACHEN
Martin-Luther-Straße 2
Ruf: 02 41 / 50 68 59

BONN
Celsiusstraße 11
Ruf: 0 22 21 / 25 52 10

UNSER LEISTUNGSBEREICH IM HOCHBAU

- **BAUTRÄGER**
- **FINANZIERUNG**
- **VERWALTUNG**
- **SCHLÜSSELFERTIGE EINFAMILIENHÄUSER**
- **SCHLÜSSELFERTIGE MEHRFAMILIENHÄUSER**
- **BAUBETREUUNG**
- **EIGENE IMMOBILIENFONDS**
- **EIGENE BAUUNTERNEHMUNG**

ANNA SCHMACKS

Lebensmittel · Feinkost
Spez.: Obst · Gemüse · Frischfisch

5144 WEGBERG – ARSBECK
Heuchterstraße 11
ganztägig geöffnet!

Schmiede und Schlosserei
Sanitäre installation · Heizungsbau · Spielwaren
Haushaltwaren · Geschenkartikel · Gloria Feuerlöscher

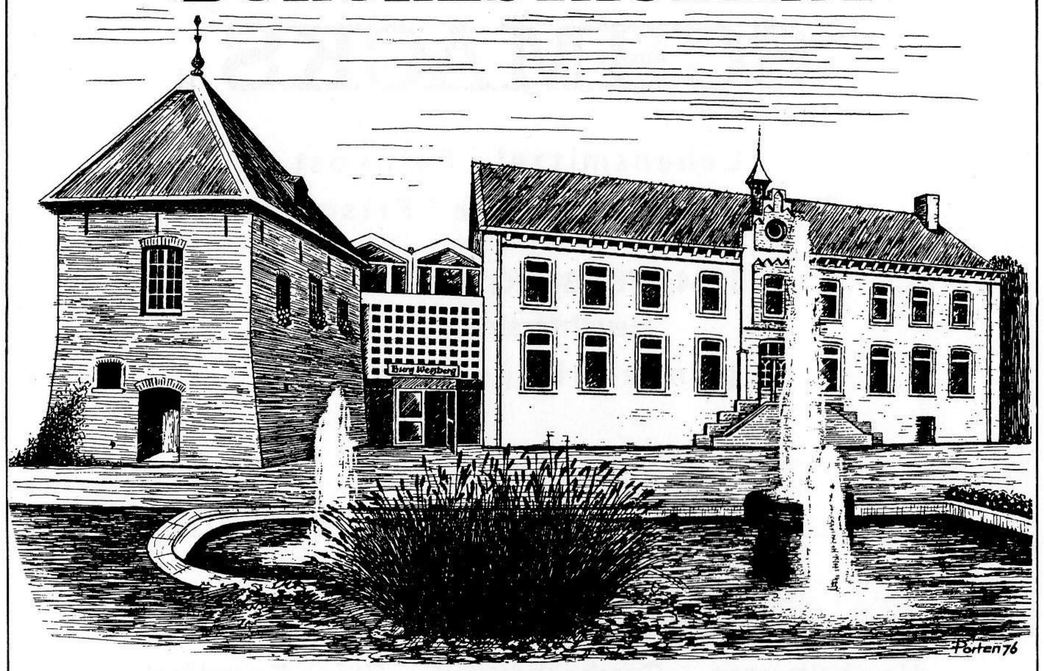
JOSEF GISBERTZ

5144 Wegberg – Arsbeck
Heider Straße 78 · Tel. 0 24 36 / 10 96

Wurde reserviert!

Bei einer bekannt guten Küche, einer Spezialitäten-Karte, Fürstenberg-Bieren und Hannen-Alt läßt es sich bei uns gut leben.

BURGRESTAURANT



Das burgähnliche Restaurant liegt in der Ortsmitte von Wegberg, das Sie über die B 57 (Grenzland-Ring) erreichen können.

Ein Gartenrestaurant für 80 Personen und verschieden große Räumlichkeiten für insgesamt 500 Personen eignen sich gut für Betriebsfeste und Familienfeiern.

Unser Motto wird immer sein:
Ein zufriedener Gast ist ein Stammgast.

Wandermöglichkeiten sowie eine Kegelbahn zur sportlichen Betätigung sind vorhanden.

Busunternehmer bitten wir, sich vorher kurz anzumelden. - Montags Ruhetag.

„Burgrestaurant" **5144 Wegberg**
Pächter Klaus Beckord **Telefon: (0 24 34) 13 27**

Es gibt keine bessere Empfehlung, als den Erfolg.

VOLKSBANK WEGBERG E.G.

mit Geschäftsstellen in:

- ARSBECK
- BEECK
- BEECKERHEIDE
- ELMPT
- KLINKUM
- MERBECK
- SCHWANENBERG
- WASSENBERG – OBERSTADT
- WASSENBERG – UNTERSTADT
- WILDENRATH

Leonh. Heinrichs

Inh. H. Heinrichs

DRECHSLEREI UND HOLZBEARBEITUNG

5144 WEGBERG – ARSBECK

Heider Straße 70 · Telefon 0 24 36 / 14 34

Holzdrehwaren für Industrie und Handwerk

Bau- und Möbelschreinerei

WILLI KNEPPERTZ

Betrieb: Mailandsweg 67 · Tel. 0 24 36 / 8 01

Privat: Im End 39 · Tel. 0 24 36 / 5 88

5144 WEGBERG – ARSBECK

Spez.: Innenausbau · Fenster in Holz und Kunststoff

Möbelverkauf ab Fabriklager · Teppichböden

Verglasungen und Rolladen

Beerdigungsinstitut

Erledigung aller Begräbnisangelegenheiten

Gaststätte Hans Bouillion

*

Der Wirt ist stets bei guter Laune!

5144 Wegberg-Arsbeck, Heiderstraße, Telefon 1088

Du pflegst die Hände, Dein Gesicht,
vergiß auch Deine Füße nicht!

GEHWOL-FUSSPFLEGE

Maria Gisbertz

Fußpflegesalon und Kosmetikartikel

Dr. Eckstein – Jade – 4711 u. v. m.

5141 ARSBECK – Heiderstraße 49

KARL KUCK GMBH

AMBIT

FASSADENPLATTEN – WANDVERKLEIDUNGEN

BERATUNG – VERKAUF – ANLIEFERUNG

ab Lager Arsbeck, Heider Straße 31, Telefon 0 24 36 – 9 21 / 5 41

günstige Preise – sofortige Lieferung

Charlotte Jöckel

Tabak und Schreibwaren – Schulartikel und Spielwaren

5144 Arsbeck

Radio-Fernseh-Fachgeschäft, Elektrohaushaltgeräte

Werner Dorp

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Fernsehkundendienst

Wegberg-Arsbeck, Wehrstr. 25, Tel. 0 24 36 / 4 58

Gottfried Stormanns

INGENIEURBÜRO

Planung · Entwicklung · Konstruktion · Bautechnik
sowie Durchführung von Paus- und Kopierarbeiten aller Art

5144 WEGBERG – ARSBECK · Helpensteinstr. 17
Tel. 0 24 36 / 9 81 · Privat: 0 24 36 / 10 62

Seit 1905 Stahlnormhallen
mit Dacheindeckung einschl. Montage, auch mit Krananlagen bis 7,5 t

BREUER STAHLBAU GmbH & Co. KG

5138 Heinsberg, Industriegelände
Borsigstraße – Telefon 0 24 52 / 50 21 u. 50 22

PROVINZIAL VERSICHERUNGEN
SIGNAL KRANKENVERSICHERUNGEN
LBS – BAUSPARKASSE

GÜNTHER DÜLPERS

5144 Wegberg – Arsbeck
Tel. 0 24 36 / 13 83

BERNHARD HOFFMANN

Transportgeschäft – Güternahverkehr

Sand – Kies – Heizöl- und Kohlenvertrieb

Wegberg – Arsbeck
Heider Straße 63 · Tel. 0 24 36 / 5 69

L. Spelten sen.

Landesprodukte

5144 WEGBERG – ARSBECK
Heider Straße 60 · Tel. 0 24 36 / 7 75

Grassamen - Vogelfutter - Futtermittel - Saatkartoffel

Düngemittel - Pflanzenschutz - Kohlen und Baustoffe

Schuhhaus Gisbertz

Inh.: Wilma Kape

DAS SCHUHHAUS DER GROSSEN AUSWAHL

5144 WEGBERG – ARSBECK
Heider Straße 51

Blumen



Mevissen

5144 WEGBERG – ARSBECK
Telefon 0 24 36 / 14 78

EDEKA - MARKT

Textilfachgeschäft — Lebensmittel

KAUFHAUS

Gerhard Jansen

5144 WEGBERG – ARSBECK

Heider Str. 144 · Ruf 0 24 36 / 14 32

GASTSTÄTTE

Haus Stumm

Inh. Wilh. Florack

5144 ARSBECK

Heider Str. 11 · Tel. 0 24 36 / 14 38

Heinrich Rolofs

BOSCH SERVICE

Bosch-Vertragswerkstatt

5144 WEGBERG – ARSBECK

Roermonder Bahn 3 - 5

Fahrschule Janowitz

5144 WEGBERG – ARSBECK

Wehrstraße 26 · Tel. 0 24 36 / 14 55

Ausbildung Klasse 1 und 3, auch Automatik

HUBERT NIESTEN

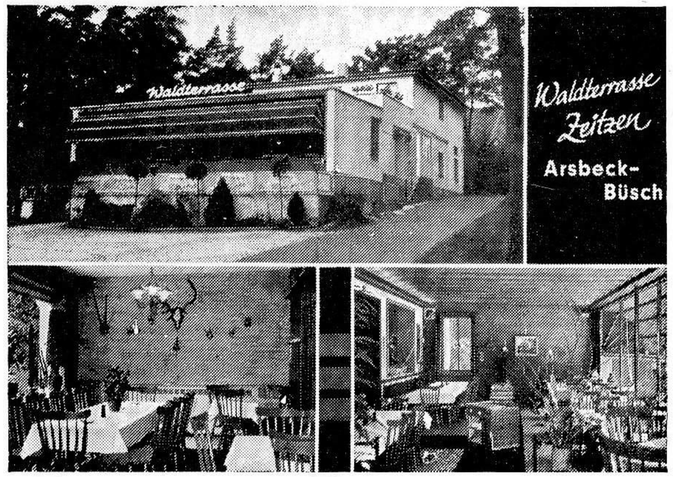
TEXTILVEREDELUNG — KETTENSCHLICHTEREI

5144 WEGBERG – ARSBECK

Heider Straße 80 · Tel. 0 24 36 / 14 07

IHR AUSFLUGSZIEL

WALDTERRASSE Leo Zeitzen



Wegberg-Arsbeck

Ruf (0 24 36) 561

Das Haus der Gemütlichkeit und der Familienfeste • Bundeskegelbahn

Ausflugslokal Dalheimer Mühle

Inh. W. Niessen

5144 Wegberg-Dalheim
Telefon:
0 24 36 / 10 46

Gesellschaftsräume für Hochzeiten, Kommunion und Konfirmation, Familienfeiern und Kaffeetafeln

Küche und Keller bieten Ihnen das Beste



Christel Horn

FRISEURGESCHÄFT

ARSBECK
Heider Straße 67 · Tel. 0 24 36 / 7 85

Heute gebracht — Morgen gemacht!
Wir sind Spezialisten der Kleiderpflege
Schnell- und Sofortreinigung
Heißmangel

REHBERG

Anni Kusznierz

5144 Wegberg-Arsbeck - Bücher Straße 77 - Tel. 0 24 36 / 10 21

Hüttner Möbelvertrieb

Wir sind Ihr guter Partner beim Möbelkauf

Helpensteinstraße 31
Telefon 0 24 36 / 12 55
5144 WEGBERG – ARSBECK

Hüttner Möbelvertrieb

OB SCHLAFZIMMER, JUGENDZIMMER, WOHNZIMMER,

DIE PREISE STIMMEN IMMER!

Hüttner Möbelvertrieb

Wir sind Spezialist für alle Waschbetonartikel

KÜPPERS EFFELDER WASCHBETON

BETONWERK WILLIBERT KÜPPERS
5144 Arsbeck, Am Sportplatz, Telefon 0 24 36 / 20 56

WASCHBETONPLATTEN in vielfältigen Körnungen und Farben, sehr preisgünstig liefern und verlegen.

WASCHBETON-BLUMENKÜBEL, reichhaltiges Sortiment

Sämtliche Fertigteile nach Maßangabe preisgünstig lieferbar.
Besuchen Sie unsere Musterflächen in Arsbeck:
Montag–Freitag 8–17 Uhr, Samstag 8–12 Uhr.

GASTSTÄTTE – RESTAURANT

*** * * FRENTZEN * * ***

Inh. Silvia Bahr
5144 WEGBERG – ARSBECK
Endstraße 4
Kalte Küche · gepflegte Getränke
Ausschank:
Hannen-Alt **Pils Exquisit**

Helmut Grams

AUFZÜGE

Wartungs- und Störungsdienst

Prüfgewichte für TÜV-Abnahmen

Instandsetzung und Umbau

Montage von vollautomatischen

Fahrkorbabschlußtüren

5144 Wegberg-Arsbeck-Büch

Bücher Straße 66

Telefon (0 24 36) 662

W. & H. Ahlers

Kälte-
Klima und
Lüftungsanlagen

4056 Schwalmtal Ndrh. - Gladbacher Straße 107

MATTHIAS SCHERER

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

Seit 1838 in Erkelenz

Aachener Straße 3 · Telefon 0 24 31 / 37 77

W. Szendeleit

GETRÄNKE – VERTRIEB

5144 WEGBERG · Industriestraße
Telefon 0 24 34 / 47 68

DORTMUNDER THIER
Von den guten Dortmundern eins der Besten

Gaststätte „Dalheimer Hof"

Inh. Angelika Olm

WEGBERG – DALHEIM - RÖDGEN
Ruf 0 24 36 / 10 39

Gesellschaftszimmer bis 60 Personen · Kalte und warme Küche

König Pilsener **Hannen-Alt**

IHRE SCHÜTZENUNIFORM BEI UNS!

Durch unsere preisgünstigen Qualitätsangebote sind wir vielen bekannt.

Wir kleiden Dicke und Dünne mit unserer riesigen Auswahl zu erstaunlichen Preisen modisch ein.

Als weitere Leistung bieten wir die Maßanfertigung von Uniformen jeder Art nach eigenen Vorlagen an.

Wir empfehlen uns Schützenvereinen.

Eine paßformgerechte, mustergetreue Produktion garantieren wir.

A. SCHUSTER

Mönchengladbach-Holt · Karstraße 29
Fabrikhof · Telefon 0 21 61 / 3 26 00
Buslinie 7, Haltestelle Aachener/Kabelstraße
Täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr.
Langer Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.
Bequemes Parken vor unseren Verkaufsräumen auf dem Fabrikhof.
SCHUSTER, der Fachhandel, in dem Qualität und Mode preiswert ist.

versichern
vorsorgen
bausparen

Württembergische

Generalagentur

WILFRIED KÜPPERS

5144 WEGBERG – ARSBECK
Merbecker Str. 24
Tel. 0 24 36 / 14 93

BODENBELÄGE · GARDINEN · TEPPICHE

· PINSEL · BÜRSTENWAREN · BILDERRAHMEN · KERZEN · BASTELARTIKEL ·

Overlack

der Lack für höchste Ansprüche
Fragen Sie in Ihrem

FACHGESCHÄFT

I.u.H. Gaub

ARSBECK

nach

Overlack

Spezialitäten aus
unserem großen Liefer-Programm

BILDERRAHMEN · KERZEN · BASTELARTIKEL

· SCHREIBWAREN · SPIELE · GESCHENKARTIKEL · FARBEN · BODENBELÄGE ·

BODENBELÄGE · GARDINEN · TEPPICHE

· PINSEL · BÜRSTENWAREN · BILDERRAHMEN · KERZEN · BASTELARTIKEL ·

Overlack

der Lack für höchste Ansprüche
Fragen Sie in Ihrem

FACHGESCHÄFT

I.u.H. Gaub

ARSBECK

nach Overlack

Spezialitäten aus
unserem großen Liefer-Programm

· SCHREIBWAREN · SPIELE · GESCHENKARTIKEL · FARBEN · BODENBELÄGE ·

BILDERRAHMEN · KERZEN · BASTELARTIKEL

BODENBELÄGE · GARDINEN · TEPPICHE

· PINSEL · BÜRSTENWAREN · BILDERRAHMEN · KERZEN · BASTELARTIKEL ·

Overlack

der Lack für höchste Ansprüche
Fragen Sie in Ihrem

FACHGESCHÄFT

I.u.H. Gaub

ARSBECK

nach Overlack

Spezialitäten aus
unserem großen Liefer-Programm

· SCHREIBWAREN · SPIELE · GESCHENKARTIKEL · FARBEN · BODENBELÄGE ·

BILDERRAHMEN · KERZEN · BASTELARTIKEL

63

Wegberger Molkerei e.G.

5144 Wegberg
— Landwirtschaftliches Warenhaus —
Ruf: 50 55 / 50 56 Amt Wegberg 1337 Amt Wegberg-Rödgen

Wir empfehlen unsere Qualitätserzeugnisse, die mehrmals durch die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft ausgezeichnet wurden, über den örtlichen Einzelhandel:
Trinkmilch, Buttermilch, Schlagsahne
Deutsche Markenbutter, Joghurt, Sauermilch,
Speisequark in verschiedenen Fettstufen

Ihr Lieferant an **jedermann** für den gesamten Bedarf von:
Heizöl, Diesel, Schmierstoffe, feste Brennstoffe,
Futter- und Düngemittel, Torf, Saatgut,
Schädlingsbekämpfungsmittel, diverse Bedarfsartikel

Das Fundament unserer Arbeit ist die Treue zur Qualität

PETER HOUBEN

Rind- und Schweine-Metzgerei

für Wurstwaren und Aufschnitt — Eigene Kühlanlage

Dalheim-Rödgen · Wildenrather Straße 6
Tel. 0 24 36 / 14 23

WILMS REISEN

Inh. Hans und Josef Wilms

Gesellschafts- und Vereinsfahrten

Wegberg-Klinkum
Hauptstraße 181 — Telefon 33 20

Wolters Beton

WEGBERG
An der Buschmühle · Tel. 0 24 34 / 48 33
Lieferung von Fertigmischbeton frei Baustelle
Eigene Betonpumpe

JOHANN LAMBERTZ

SCHREIBWAREN · GESCHENKARTIKEL
Heinsberger Straße 77 · Tel. 0 24 32 / 8 21
5144 WEGBERG — WILDENRATH

Salamander das Fachgeschäft

Sind Sie SCHUHBEWUSST?

- modische Qualitäten
- interessante Preise
- freundliche Bedienung

finden Sie in unserem FACHGESCHÄFT

MARKE SALAMANDER

Schuhhaus WALKENBACH

Wassenberg-Oberstadt

Mode Spelten

5144 WEGBERG · Bahnhofstraße 16

Strickwaren für Damen — Herren — Kinder

Gardinen

Anfertigen und Anbringen

Wäsche — Miederwaren

HAUSHALTWAREN UND GESCHENKARTIKEL

GLAS UND PORZELLAN

WILLI CLINGEN

5144 WEGBERG – MERBECK

Krefelder Straße 17 · Tel. 0 24 34 / 26 09

GROSSE UND SCHÖNE AUSWAHL,
NUR GUTE QUALITÄT
BIETET IHNEN

Textilhaus Lindt

ARSBECK

Endstraße 8 · Tel. 0 24 36 / 10 85

IMBISS-STUBE

FINE BERGER

5144 WEGBERG – ARSBECK

Tel. 0 24 36 / 5 22

RESTAURANT FRENTZEN

Gut bürgerliche Küche — „Der Chef kocht selber"

5144 WEGBERG – ARSBECK

Tel. 0 24 36 / 4 78

GARTENBAU – BLUMENHAUS

BOLLERMANN

ARSBECK

Am Friedhof

RADIO – FERNSEHEN – ELEKTROGERÄTE

Ewald Nährich

5144 WEGBERG – ARSBECK
Roermonder Bahn 6 - 8 · Telefon 0 24 36 / 13 44

WILLY REISEN

TISCHLERMEISTER

Mech. Bau- und Möbelschreinerei - Sarglager
Kunststoff-Fenster und -Türen

5144 Wegberg-Arsbeck
Heider Straße 115 · Telefon (0 24 36) 14 72

OTTO agentur

Ihre Einkaufsstätte in Arsbeck
Kataloge, Beratung und Bestellungen

Wilma Kremer
5144 Wegberg-Arsbeck - Heider Straße 14

IMBISSBETRIEBE

Walter und Marlene Deklerk

stets frische Ware

5143 BIRGELEN
Elsumer Weg 1 · Telefon (0 24 32) 36 94

Alles unter einem Dach

VW Audi

PETER MÜLLER - PLATZ

5144 WEGBERG
Freiheider Straße 10
Telefon (o 24 34) 50 21 und 50 22

Ihr zuverlässiger Baustoffpartner
Wir liefern alle Baustoffe vom Keller bis zum Dach
Ein Besuch bei uns lohnt sich immer
Zur Zeit besonders preisgünstig:
Klinker, Keramik- und Spaltplatten, Profilbretter, nord. Fi./Ta., 12,5mm
Fußbodenbretter, 19,5mm, Gipskartonplatten, Roth-Heizöllagertanks
Tapeten in großer Auswahl **SONDERANGEBOT:**
Glaswolle mit Alu-Folie, 50 u. 80mm, solange Vorrat reicht!

Baustoffe Heuters
GmbH & Co KG, Pletschmühlenstraße 8-10
Wassenberg-Orsbeck · Telefon 0 24 32 / 23 42

JOSEF JANSEN K.G.

Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Kiesbaggerei Wegberg und Effeld
Abbruch. -Bagger- und Planierbetrieb
Telefon Wegberg 40 06 Wassenberg 9 89

Schroers **MASCHINEN WERKZEUGE**
für Holz-, Kunststoff- und Metallbearbeitung
Kompressoren · Druckluftwerkzeuge · Zubehör
PETER SCHROERS
Mönchengladbach · Hehn 346 · Tel. (02161) 80555

Das große Fachgeschäft in Hückelhoven
Unsere Pluspunkte:
Riesenauswahl
enorm günstige Preise
fachliche Beratung
Martin-Luther-Straße
5142 Hückelhoven
Ruf 23 51



KURT GOERTZ
Ausführung aller Schreinerarbeiten
Möbelverkauf ab Fabrik - Bestattungen
5144 WEGBERG–ARSBECK
Roermonder Bahn 21 — Telefon 0 24 36 / 20 80

LEO RAUSCHEN

REWE-LEBENSMITTEL

LOTTO – TOTO – GLÜCKSREISEN

5144 Wegberg-Arsbeck

RIND– UND SCHWEINEMETZGEREI

HANS OTTEN

Spez. Fleisch- und Wurstwaren

5144 WEGBERG–ARSBECK
Heider Straße 13 - Telefon 0 24 36 / 5 66

BÄCKEREI – KONDITOREI

Gisbertz-Kleyer

ARSBECK
Heider Straße 125 – Telefon 0 24 36 / 4 43

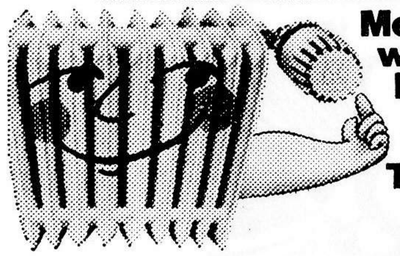


☆ Ihre Geschäfts- und Werbedrucksachen

BUCHDRUCKEREI REUTER

HÜCKELHOVEN - Martin-Luther-Straße 7 - Ruf 26 49

Heizen mit Köpfchen:



Mehr Wärmekomfort- weniger Heizkosten. Bis zu 20%.

Vaillant Thermostatventile.

Hans-Heinz Croonenberg

Heizungsbau — Installation

5144 Wegberg-Arsbeck, Endstraße 55, Tel. 20 75

GASTSTÄTTE

„ZUM SIGI“

Vereinslokal des SV 1926 Arsbeck e. V.

5144 ARSBECK
Endstraße 11 · Telefon 0 24 36 / 4 02

Gut bürgerliche Küche
Großer Parkplatz am Haus

Im Ausschank:

Dortmunder Stifts-Pils

Wir fertigen:

Betonstahlmatten

für die Bauwirtschaft

Baustahlgitter

Konstruktionselement für den Stahlleichtbau

Flurfördergeräte

Transportbehälter

zur Materialflußrationalisierung

KAUFMANN & LINDGENS

GMBH & CO. KG

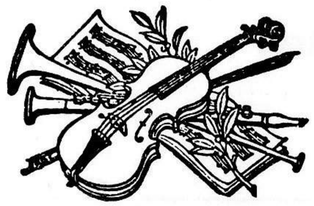
K & L

5144 WEGBERG

Bahnhofstraße 66 - 76

Telefon 40 15

MUSIKHAUS *Huppertz*



Verkauf sämtlicher Musikinstrumente
Reparaturen
5142 HÜCKELHOVEN
Haagstraße 13 — Telefon 0 24 33 / 21 43
Speziell Vereinsbedarf

Blumenhaus Clever
Inhaber Josef Jansen
Wegberg — Bahnhofstraße 55 — Telefon 10 83
Moderne Binderei, Balkon- und Beetpflanzen
Blumenschmuck zu jedem Fest
Topf- und Schnittblumen aus eigener Gärtnerei
Beratung — Selbstbedienung

Ramachers
Ihr Fachgeschäft für **gute** Kleidung
Wegberg, Beecker Str. 27, Ruf 3346



Sie sparen 3 Pfennig je Liter beim Selbsttanken an der A R A L - Tankstelle
Erwin Rex
Wegberg
Beecker Straße

MALERMEISTER
Franz-Josef Adams
Farben — Lacke — Tapeten — Anstrich
Verglasungen — Bodenbeläge
5144 Wegberg-Arsbeck
Wehrstraße 23 — Telefon 0 24 36 / 10 77

LEO KLINGEN
HOLZBEARBEITUNG
Innenausbau - Treppenbau - Sarglager - Bestattungen
5144 WEGBERG-RÖDGEN - Rödgener Str. 32
Telefon 0 24 36 / 4 14

Gasthof
»ZUM DORFKRUG«
Inhaber Fritz Jakobs
Klinkum — Alte Landstraße 88
Das gemütliche Lokal für Vereins- und Familienfeiern
Gepflegte Biere — Vorzügliche Weine

SCHNELLIMBISS
„Zur Futterstube"
Arsbeck, Helpensteinerstraße
Bei Qualität zu Minipreisen
läßt es sich bei A L E X gut speisen

Johann Kohlen

BAUUNTERNEHMUNG

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten

Wegberg-Klinkum, Hauptstraße 206, Tel. (0 24 34) 33 74

Servicecenter an den Linden

ESSO

PETER SCHUHMACHER

Wegberg-Klinkum

Buschend 2 — Telefon (0 24 34) 47 36

Erstklassige Wagenpflege, Reifen- und Batteriedienst

LEITERN ALLER ART — BOHNENSTANGEN

M. BACKHAUS

Wegberg-Klinkum

Alte Landstraße 112 - Telefon 0 24 34 / 35 56

Moderne Alu-Bauelemente

Alu-Fenster, -Türen, -Vordächer, -Rolladen speziell für denAltbau
Haustüren und Ziergitter aus Kupfer und Alu-Guß, Markisen
Alle Elemente werden ohne Aufpreis nach Maß angefertigt.

JOSEF CLEVES

5140 ERKELENZ-GOLKRATH

Bruchend 18 - Telefon 0 24 31 / 39 47

Besichtigung täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

TROCAL®

KUNSTSTOFFENSTER aus Hart-PVC

wartungsfrei (kein Anstrich)
schall- und wärmedämmend
witterungsfest und dauerhaft
für Einfach- und Isolierverglasung
geeignet

WILHELM GEISER

5144 WEGBERG-WILDENRATH

Heinsberger Straße 69 - Telefon 0 24 32 / 8 52

Antonia Blach

SCHREIBWAREN · ZEITSCHRIFTEN

TABAKWAREN · GETRÄNKE

5144 WEGBERG — KLINKUM

Alte Landstraße 144 · Telefon 0 24 34 / 73 84

Willy Rex

OMNIBUS–REISEDIENST

5144 Wegberg - Arsbeck - Büch

Mailandweg 46 - Telefon 0 24 36 / 14 81

Brot- und Feinbäckerei

Heinrich Frings und Sohn

5144 WEGBERG – DALHEIM

Rödgener Straße 23 · Tel. 13 06

Brot und Backwaren täglich frisch von Meisterhand

Tschibo-Frisch-Depot

EIN BESUCH LOHNT SICH IMMER!

modisches, aktuelles,
bequemes Schuhwerk
zu vernünftigen Preisen
von Ihrem Salamander-Fachgeschäft

-HOUBEN-

5144 Wegberg - Hauptstraße 10

Friedrichs u. Moerschen

KG

Landmaschinen · Dieselschlepper
Ersatzteillager · Reparaturwerkstätten
Kundendienst

MASSEY – FERGUSON Werkshändler

5140 ERKELENZ–SCHWANENBERG
Rheinweg 198 - Telefon 0 24 31 / 20 50

VERZINKEREI

feuerverzinkt hält länger



V. März

5144 Wegberg-Berg Telefon 0 24 34 / 43 68

4050 Mönchengladbach Telefon 0 21 61 / 4 36 15

FÖRSTER + ANDRES

Abschleppdienst Tag und Nacht

Autoverwertung, An- und Verkauf, Reparaturdienst

Klinkum - Am Tömp - Telefon 0 24 34 / 10 08

Gasthof „Zur Linde"

Maria Förster

Kegelbahn - Fremdenzimmer
Telefon 0 24 34 / 10 08

BERND BALTES

Dachdeckermeister

- Dacheindeckungen
- Fassadenverkleidungen
- Flachdachisolierungen
- Bauklempnerei

5144 Wegberg-Arsbeck - Bücher Str. 22

Telefon Amt Wegberg-Rödgen 20 13

KARL HINTZEN oHG

KORSCHENBROICH 1 - TELEFON 0 21 61 - 2 81 62

Rheinisches Versandhaus historischer Kostüme und Uniformen

Das Ausstattungshaus aller Schützen
VERKAUF — VERLEIH

Lieferant unserer Bruderschaft seit vielen Jahrzehnten

Grabmale Manfred Robertz

Bildhauermeister

4053 JÜCHEN 2

Postfach 1109 - Telefon 0 21 64 / 29 55

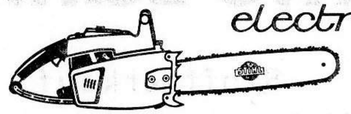
Rufen Sie uns an, wir holen Sie ab.
Zur kostenlosen, unverbindlichen Beratung stehen wir zur Verfügung.

Auskunft in Arsbeck

Frau Magda Frieten, Bücher Straße 23
Telefon 0 24 36 / 9 64

STIHL-AV-SÄGEN

Das sind fünf STIHL-AV-Sägen aus unserem großen Programm. Ihre Leistung reicht von 3,7 bis zu 8,5 DIN-PS. Und alle haben den STIHL-AV-Griff, der die Vibrationen von Motor und Kette schluckt.

041  *electronic* **AV**

W. Gehlen

In Isengraben 23

5144 WEGBERG Telefon 0 24 31 / 65 02

Maschinen für Gartenbau, Rasenpflege und Forsttechnik

Mode in Leder

Exklusive Lederbekleidung und
Lammpelze vom Fachmann
in der Firma Lederfabrik Josef Heinen

Geschäftszeiten:

Werktags von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
1. Samstag im Monat bis 18.00 Uhr

51 44 WEGBERG
Fußbacherstraße 11 - Telefon 0 24 34 / 17 06

Arno Lankes

Stoffverkauf
Qualität zu niedrigem Preis
WASSENBERG–BIRGELEN
Lambertusstraße 5

Reisebüro Siegfried Ruffert

Erkelenz — Markt 7 — Telefon (0 24 31) 25 04

Scharnow - Touropa - Hummel - Transeuropa
Twen-tours - Dr. Tigges
Lotto — Toto — Lotterie

Central—Drogerie und Sanitätshaus

Willy Siekmeier

Erkelenz, Johannismark 1 Ecke Brückstraße, Tel. 24 83

Das Fachgeschäft für alle Bandagen und Krankenpflegeartikel auch nach Maß.

nina *Moden* bekleidungshaus

DAS AKTUELLE MODEHAUS
Für die Dame

Wegberg
Hauptstraße 48, Ruf 12 31

Gangelt
Sittarder Straße 25, Ruf 50 45

Ernst Erdweg

Dugena - Fachgeschäft
OMEGA - TISSOT - Certina - Uhren
WMF Bestecke - Silberwaren
5138 HEINSBERG–OBERBRUCH
Telefon 0 24 52 / 6 13 66

Konditorei — Café

HEINZ VAN WELL

Wegberg, Burgstraße 13 · Ruf 41 12

Feine Konditoreiwaren zu allen Gelegenheiten

BMW — Freude am Fahren

STEINBUSCH OHG

BMW-Vertragshändler

5138 Heinsberg — Telefon (0 24 52) 26 77

Alu-Fenster, Türen, Verglasungen, Rolladen

auch Beiputz

alles aus einer Hand

für Alt-, Um- oder Neubau

K.Krebs

5144 Arsbeck - Matthias-Claudius-Straße 3

Telefon 7 81

Heinrich Nolten sen. oHG.

GEFLÜGEL

Butter - Eier - Käse - Wild - Geflügel

Import und Großhandel

5144 WEGBERG — ARSBECK

Heider Straße 100 · Fernruf 0 24 36 / 20 02

Alles spricht für **Wüstenrot**

Wüstenrot bietet Ihnen mehr

als eine günstige Bausparfinanzierung

- z. B. jetzt auch Lebensversicherungen
- Eine Vermögensbildungs-Police nach dem 624-DM-Gesetz
- Immobilien-Zertifikate als vorteilhafte Vermögensanlage in soliden Dauerwerten
- das Praktikhaus zum „Selberbauen"
- das Fertighaus von „Okat"

Ihr zuständiger Wüstenrot-Mitarbeiter:

MATH. MEYERS, Bezirksleiter

Wüstenrot-Beratungsstelle Erkelenz

Markt 13 - Telefon 0 24 31 / 53 20

privat: Markt 20 - Tel. 0 24 31 / 21 70

M·A·N
BÜSSING
SERVICE

Citroen-
Vertragswerkstatt
Verkauf
Kundendienst
Beratung

KARL GANSER

5138 Heinsberg

Industriestraße 52 — Telefon (0 24 52) 50 05 — 42 02

W. PESCHMANN

Abschlepp- und Bergungsdienst

PKW — Tag und Nacht — LKW

5143 WASSENBERG

Myhl - Erkelenzer Straße 109 - Tel. 0 24 32 / 7 35

Schumacher u. Zimmermanns oHG

Pommes-frites-Fabrik

Großhandlung in Feinkost und Geflügel

4055 Niederkrüchten-Birth
Annastraße 91

Telefon 0 21 63 / 50 67 und 50 68

NEU 898 **NEU 898**

TAXI - MIETWAGEN

Rönnebeck

Für Sie bereit — Tag und Nacht

E. Rönnebeck

5144 WEGBERG-DALHEIM

Klosterweg 15 — Telefon 0 24 36 / 8 98

Kl. Vosdellen

Audi

Verkauf

Kundendienst

Ersatzteile

Gebrauchtwagen

Niederkrüchten

Hochstraße 87
Telefon 02163 - 45166

Zum Jubiläum herzlichen Glückwunsch

Salamander-Schuhhaus

NEUMANN

NIEDERKRÜCHTEN UND ELMPT

Ruf 0 24 63 / 4 51 81 Ruf 0 24 63 / 8 11 41

Zusätzlich führen wir

Lloyd-, Peter Kaiser-, Dorndorf-, Servas-,
Elefanten-, Romika- und Rhode-Schuhe

Laufend Sonderangebote

WILHELM WILMS

GMBH & CO.

BAUUNTERNEHMUNG

5143 WASSENBERG-MYHL

Erkelenzer Straße 133 - 135 - Telefon 0 24 32 / 6 02 und 6 03

RAUMAUSSTATTUNG

DEKORATIONEN

FUSSBODENBELÄGE

FRANZ REXING

5143 Wassenberg-Myhl - Klosterstraße 43 - Telefon 0 24 32 / 9 64

. . . . . ist doch klar, wohin ich fahr

- AUSPUFF – SERVICE
- BATTERIEDIENST
- REIFENDIENST
- MOTORKONTROLLE
- SCHNELLWASCHANLAGE
- WAGENPFLEGE
- AUTOZUBEHÖR
- AUTOVERLEIH (LKW + PKW)

SHELL-STATION
RAINER BEHR

Erkelenzer Straße 111
5143 Wassenberg-Myhl
Telefon 0 24 32 / 29 92

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.00 - 21.00 Uhr
Samstag von 7.00 - 22.00 Uhr
Sonntag von 8.00 - 20.00 Uhr

STRICKWARENFABRIK

HEINZ RÄDE

5138 HEINSBERG – Rudolf-Diesel-Straße

Preiswerte Herren- und Damenpullover und Westen
Verkauf auch an Private

ALLES FÜR DIE AUSSTEUER
Gardinen und Dekorationen - Tisch- und Bettwäsche
in jeder Ausführung, auch nach Ihren persönlichen Wünschen
Eigene Anfertigung

BETTWAREN- und AUSSTEUERHAUS
Willi Jansen · Heinsberg
Hochstraße 105

AUTOGARAGEN – HAUSTÜREN – EISENWAREN

Collè, Wassenberg

Telefon 0 24 32 / 7 06

WASSENBERGER

FUNK-TAXI 02432 / 2948

Krankenfahrten

Gerd von der Forst Tannenwaldstraße 23

Salon der Dame

und des Herrn

Führend in Kosmetik und Haarboutique

5144 Wegberg-Arsbeck
Heuchterstraße 14
Telefon 0 24 36 / 20 39

HERBERT JÜTTEN

Elektroinstalateur—Meister

Elektroanlagen - Heizungen - Ölfeuerungen
Beleuchtungskörper - Elektrogeräte
Reparaturen aller Art - Blitzschutzanlagen

5144 Wegberg-Arsbeck
Heuchterstraße 51 - Telefon 0 24 36 / 7 87

FRANZ SCHÖFFLER

Elektromaschinenbau
Reparatur von Elektromotoren

5144 WEGBERG
Beecker Straße 80, Telefon (0 24 34) 33 54

ALLIANZ-FRANKFURTER VERSICHERUNGS-GES.
Generalvertretung
WILLY STEVENS
Freiheider Straße 11, 5144 Wegberg, Tel. 02434/4571
Ihr Berater in allen Versicherungsfragen
Jetzt auch:
Allianz-Wüstenrot Bausparkasse
Allianz-DKV Krankenversicherung

Blick in den Sommer

Modisch elegant und trotzdem preiswert
Neue Schuhmodelle!

Schuhhaus Schöttler
eigene Reparaturwerkstatt
Wegberg - Fußbachstraße 3 - Telefon 0 24 34 / 47 33

TEXTILHAUS

Kurt Schwaken

Wegberg
Maaseiker Straße 10: **Spezialwäschegeschäft**
Bahnhofstraße 43: **Kinder- und Jugendmoden, Handarbeiten**
Telefon 0 24 34 / 13 55

Expreß-Reinigung GEUER

Wegberg
Beeckerstraße 63 - Telefon 13 14

BAHNHOFSGASTSTÄTTE WEGBERG

Inhaber Gisela Klimper

Im Ausschank - Schloßbräu Biere

HERMANN JOSEF PEULEN

SCHUHMACHERMEISTER
WEGBERG–DALHEIM–RÖDGEN
Rödgener Straße 17 - Telefon 0 24 36 / 4 68

TENZER-BETON GMBH

TRANSPORT - BETONWERK

ÜBERWACHUNG · TRANSPORTBETON · b

WERK:
Wassenberg-Forst
Rurtalstraße
Telefon (0 24 32) 9 03

VERWALTUNG:
Heinsberg-Oberbruch
Am Mühlenbach 2
Telefon (0 24 52) 6 18 16

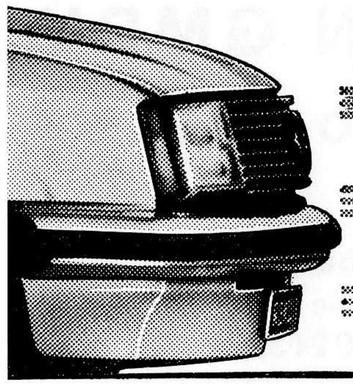
A. TENZER GMBH & CO KG

- **Ausschachtungen**
- **Planier- und Abbrucharbeiten**
- **Lieferung von Sand und Kies**
- **Transporte**

Kieswerk: Wassenberg-Forst
Rurtalstraße · Telefon (0 24 32) 9 03

Büro: Heinsberg-Oberbruch
Am Mühlenbach 2 · Telefon (0 24 52) 6 18 16

OPEL AKTUELL



Rekord. Ein völlig neues Modell.

Rekord. Dynamische Technik im Windprofil.

Rekord. Ab sofort können Sie probefahren!

Schon heute notieren: unbedingt vorbeischauen bei:

AUTOHAUS

FRANZ MEYER

Erkelenz
Ruf 0 24 31 / 60 01

Wegberg-Arsbeck
Ruf 0 24 36 / 10 15

Wer die Fakten kennt, kauft Opel. OPEL GM

Hermann Konrads

Feinmechanische Werkstätten

5144 WEGBERG–ARSBECK
Roermonderbahn 27 - Tel. 0 24 36 / 20 90

WLK

Westdeutsche Licht- und Kraftwerke AG Erkelenz

Strom und Erdgas

in Haushalt, Gewerbe,
Industrie, Landwirtschaft

Kostenlose Beratung
und Information

Verwaltung: 5140 Erkelenz, Bernhard-Hahn-Str. 6, Tel. 02431/88-1
Beratung: 5140 Erkelenz, Kölner Straße 42, Tel. 02431/88-1

OTTO GRUNERT

5144 Wegberg (Rhld.), Schillerstr. 9, Ruf 0 24 34 / 41 49

Ich führe ein reichhaltiges Angebot in:

Damen- und Herrenarmbanduhren — Küchen- und Wohnraumuhren — Reparaturdienst — Schmuck- und Silberwaren — moderne und preisgünstige Modelle in Uhren und Schmuck für die modebewußte Jugend — Bestecke — Sport- und Ehrenpreise aller Art — Gravuren in eigener Werkstatt.

Qualität und attraktiver Preis — das ist meine Devise!

Prüfen Sie unvoreingenommen mein ganzes Sortiment und Sie werden sicher gerne auch ein G R U N E R T — K U N D E.

KAUFHAUS HAGEMANN

E D U S C H O - Depot — S P A R - Lebensmittelmarkt

Inhaber M. Terhorst

5144 Wegberg-Dalheim - Rödgener Straße 10 - Telefon 477

Weiter finden Sie bei uns Geschenkartikel für alle Gelegenheiten. Glas - Zinn - Porzellan - Keramik und Spielwaren für alle Altersgruppen. Sommermöbel und Gartengeräte in großer Auswahl.

Institut

Physikalische Therapie - med. Bäder - Sauna - Elektro-Therapie

SPORT-Physiotherapie, Unfallnachbehandlungen

alle Kassen zugelassen

Dieter Schnevoigt

5143 Wassenberg, Kirchstraße 2, Tel. (0 24 32) 14 24

Gastmasseur bei Borussia in der Saison 1974/75

SCHUH— und LEDERWAREN

BREUER

Wassenberg - Birgelen

GARANT SCHUH

Internationale Schuhmode - Großeinkauf durch Garant

Hervorragende Qualitäten - Äußerst hart kalkulierte Preise

Sportartikel von P U M A



HEINZ PETERS

Orthopädie - Schuhtechnik - Med. Fußpflege

5144 W E G B E R G

Krankenhausstraße 1 - Telefon 0 24 34 / 46 20

zugelassen zu allen Kassen und Behörden

Getränkeverlag

HEINZ THISSEN

Getränke aller Art:

Bier, Wein, Sekt, Spirituosen

sämtliche alkoholfreien Getränke

5139 E F F E L D — Ruf 0 24 32 / 29 99

SIMONS KLINKER

Schönheit für Ihr Haus rundum!

Klinkerwerk Simons & Co. 5144 Wegberg, Tel. 0 24 34/50 35

Hermann Joerißen

Tischlermeister

BESTATTUNGEN und **ÜBERFÜHRUNGEN** aller Art

Sarglager · Dekorationen · Formalitäten · Leichenwagen

5144 **WEGBERG** · Tüschenbroicher Straße 5 · **RUF** 0 24 34 / **55 64**

Versicherungen — Bausparkassen — Finanzierungen

Vertrauen Sie auf unseren fachlichen Rat

und auf mehr als 25-jährige Berufserfahrung.

Roggendorf & Co. oHG.

WEGBERG—DALHEIM

Waldweg 33 - Telefon 0 24 36 / 13 66

Herzlichen Glückwunsch

Zeitungsverlag Aachen GmbH.

Erkelenzer Volkszeitung Erkelenzer Nachrichten

Gaststätte

Haus Beeckerwald

Normale gutbürgerliche Preise für Essen und Getränke

in gemütlicher Atmosphäre

3 vollautomatische Bundeskegelbahnen

Gesellschaftsraum für ca. 50 Personen

Jeden Dienstag Eisbein- und Haxen-Essen

MANFRED SCHOTTERS

5144 Wegberg — Beecker Wald

Fichtenweg 20 · Tel. 0 24 34 / 35 77

Eine gute Empfehlung:

Silber Extrazit®

Der silbern glänzende Brennstoff. Sauber, ohne Rauch u. Ruß. Kein Staub, kein Grus, noch weniger Asche. Sophia-Jacoba

SOPHIA JACOBA

Europas modernste Anthrazitzeche
5142 HÜCKELHOVEN

LEITER-WYEN

REINHOLD WYEN

SEIT 1929

Großhandel
Verkauf an jedermann
Leitern und Gerüste
aller Art
Holz, Stahl, Alu
Fahrgerüste
Bodentreppen
Gartenmöbel
alle Spezialitäten
Gartenhäuser

4050 MÖNCHENGLADBACH 1 · Krefelder Str. 219
Tel. 0 21 61 / 1 75 69 · privat: 0 24 34 / 33 16
Lieferung frei nach überall

JOSEF HEINRICHS

Möbelhaus · Innenausbau
Bauschreinerei · Verglasungen
5144 WEGBERG – KLINKUM
Alte Landstraße 3 · Tel. 0 24 34 / 33 88
Tel. 0 24 34 / 33 88

* *Ruth Jessat* *

DALHEIM – RÖDGEN
St.-Josefs-Weiler 12 · Tel. 13 57
MASSAGE – SAUNA – SOLARIUM

OPTIK **Alberty**

Fachgeschäft für Augenoptik

Institut für Contact-Linsen

5144 Wegberg – Beecker Straße 24 – Telefon 34 14

Wir fertigen aus Stahl und Aluminium:

- Fassaden, Eingangs-Portale,
- Fenster, Türen, Überdachungen
- Balkon- und Treppengeländer

Ausführung sämtlicher Schmiede- und Schlosserarbeiten

METALLBAU THEISSEN

5144 Wegberg-Tüschenbroich, Telefon 0 24 34 / 10 39

Wenn's um Mode geht . . .

Ihr Modeberater

TEXTILHAUS BRUNEN

Eigene Bettenanfertigung

Wegberg, An der Kirche

SPEZIAL – DAMENSALON – HERRENSALON

Matthias Kohlen

5144 Wegberg

Hauptstraße 12 — Telefon (0 24 34) 41 92

Holzhandel **ADAM KAISER**

Eichen-Furniere · Paneele

Fertige Wand- und Deckenverkleidungen
aus echtem Holz; zum Selbsteinbau
Ausführliche Fachberatung

5144 WEGBERG – WILDENRATH

Hauptstraße 135, am Flughafeneingang – Tel. 0 24 32 / 27 66

Lebensmittel

Hubertine Schmitz

WILDENRATH
Hochstraße 10 - 12 · Tel. 0 24 32 / 8 24

BÄCKEREI – KONDITOREI

B. Beyartz

KLINKUM
Telefon (0 24 34) 33 14

BP-Tankstelle

MICHAEL REX

Wagenpflege — Schmierdienst

WEGBERG – KLINKUM
Telefon 0 24 34 / 46 34

Paul Wolters

4055 NIEDERKRÜCHTEN · Erkelenzer Str. 4

Tongruben, Transporte, Baggerbetrieb
Lieferung und Einbau von Kläranlagen
Fernruf: Schwalmtal 4 53 03

ALBERT Klever
UHREN · BESTECKE · OPTIK

Inhaber O. Schnitzler

WEGBERG - Hauptstraße 34 - Telefon 10 04
ZentRa-Fachgeschäft
UHREN – GOLDWAREN – BESTECKE – OPTIK
Reparaturwerkstatt

Jeans-Corner

Inhaber W. Lee & D. Pungs

5144 WEGBERG
Burgstraße 15 - Telefon 0 24 34 / 18 82

Holzhandlung — Zimmerei

JOHANN JANSEN

WEGBERG
Beecker Straße 49 — Telefon 10 71

Infor-
mation
ist
alles:

RHEINISCHE POST
Zweitgrößte Abo-Zeitung
der Bundesrepublik

Textilhaus Baltes-Hamacher

Wegberg — Telefon (0 24 34) 33 66
Hauptstraße 35

Damen- und Kindermoden

1. Etage: Gardinen und Dekorationen

(fachgerecht anfertigen und anbringen)

Bett- und Tischwäsche

Hauptstraße 36 (gegenüber)

Mode für den Herrn — Alles in großer Auswahl

Ständig Sonderangebote

Baustoffe Heinrichs

Wassenberg
Am Gasthausbach
Ruf (0 24 32) 22 58

Hückelhoven
Jülicher Straße
Ruf (0 24 33) 22 22

Neersen
Am Bahnhof
Ruf (0 21 56) 61 81

Liefert alle Baustoffe vom Kellerstein bis zum fertig geschnittenen Dachstuhlholz einschl. der Dachziegel

Fertigfenster — Fertigtüren für innen und außen — Garagentore
Holz — Spanplatten — Holzvertäfelung
Wand- und Bodenfliesen — Glasbausteine — Fertigkamine
Gartengehwegplatten — Randsteine — Terrassenbeläge
Überdachungen für Terrassen
Fassadenanstriche — Farben für Holz und Eisen

BÄCKEREI — KONDITOREI

PAUL JACKELS

5144 WEGBERG-ARSBECK

Heuchter Straße 5 — Telefon 0 24 36 / 14 27

Große Träume kosten Geld. Nimm Kredit.

Träume müssen keine Schäume bleiben.
Mit Kredit. Denn so ein Sparkassen-Kredit ist was ganz Normales. Für Sie und für uns. Weil wir Ihre Probleme und Wünsche kennen. Die kleinen und die großen.
Zum Beispiel die Verwirklichung Ihres Hobbys. Oder das neue Auto. Oder die neuen Möbel. Kommen Sie vor dem Kauf zu uns. Lassen Sie sich beraten. Wir passen uns Ihren persönlichen Verhältnissen an.
Wenn Sie Geld brauchen, sprechen Sie erst einmal mit uns.

WENN'S UM GELD GEHT .....

Kreissparkasse

AN ÜBER 100 ORTEN IM KREISE HEINSBERG

H.W. GERARDS

RENAULT

Renault-Service
Verkauf – Reparatur
Ersatzteile
Shell-Station

Shell

WEGBERG - BERG TEL. 02434/4181

Offenbacher Lederwaren

ECKERS - JANSEN

5144 WEGBERG
Burgstraße 9 — Telefon 10 80



Goldschmied

Leo Weißgerber

Gold- und Silberwaren - Uhren - eigene Werkstatt
Wegberg - Fußbachstraße 2 - Tel. 0 24 34 / 55 76

BAUUNTERNEHMUNG

RANDERATH

Hoch-Tiefbau

*

WEGBERG-DALHEIM

Telefon 0 24 36 / 20 92

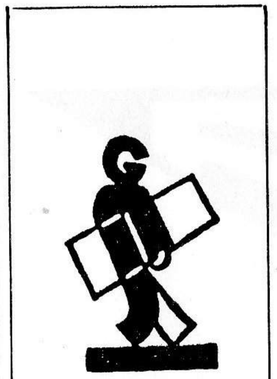
Wir beweisen Ihnen Tradition, Leistungsfähigkeit, in Auswahl, Preisleistung und Service!

In unserer Sportabteilung alle Sportschuhe und Kleidung von **PUMA** und **Adidas!**

ZOHREN

hückelhoven – parkhofstraße 93

Mini-Preise bei **Greif -ZU SB ZOHREN**
Hückelhoven - Parkhofstraße 62



GLAS JANSEN

- Bau- und Kunstglasermeister — Glasmalerei
- Neubauverglasungen mit kurzen Lieferfristen
- und ungewöhnlich niedrigen Preisen
- Farben — Lacke — Tapeten — Teppichböden
- Reparatur — Schnelldienst
- Isolierverglasung oder Thermopane
- Lieferzeit 6 — 8 Arbeitstage

5143 Wassenberg — Birgelen · Brückenstr. 2
Telefon: 0 24 32 / 24 98

gardinen
BERATUNG UND SERVICE

tapeten
FACHHANDLER

stroms heim+hobby laden

stroms heim+hobby laden

bodenbeläge
STETS 5000m² VORRATIG

stroms heim+hobby laden

5144 Wegberg — Hauptstraße 45

AUTOHAUS

Willi Otten GmbH

Chrysler/Simca-Sunbeam-Händler

5144 WEGBERG-WILDENRATH
Heinsberger Straße 37 — 39
Telefon 0 24 32 — 8 09

Chrysler-Simca-Händler kalkulieren scharf.

Simca-Kauf günstig wie nie.

Wir haben einige Modelle unseres Fahrzeugangebotes besonders scharf kalkuliert.

Kommen Sie zu uns und prüfen Sie unsere besonders attraktiven Angebote.

Günstige Finanzierung (bis zu 36 Monaten) können wir Ihnen auch anbieten.

H.Maydt u. Sohn

Butter — Eier — Käse
Großhandel

5144 WEGBERG

Näh mit — sei schick

SCHÖNE STOFFE

und alles für das Nähen

WEBEREI UND STOFFHAUS

Ludwig Essers

Wassenberg

HEINZ HÖRTER

FAHRZEUG-LACKIERERMEISTER



Alles unter einem Dach

- 80 Einbrennlackierung
- Karosseriebau
- Unfallreparatur
- Autoverleih
- gute und fachliche Beratung in allen Unfallfragen

5144 Wegberg · Beeckerstraße 50 · Tel. 0 24 34 / 39 49

BAUTECHNIK

Ing. H. Hammermeister



Fenster:
Sipo-Mahagoni — Kunststoff Aluminium

Innentüren:
Mahagoni — Mansonia — Eiche, rustikal gebeizt u. a.

Garagentore:
Verkauf - Montage - Kundendienst

5144 WEGBERG
Klinkumer Straße 39
Telefon 0 24 34 / 39 63



das erfrischt richtig

COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

Firma Herbert Thissen

Wildenrath

Alleinvertrieb von Coca-Cola



Hermann Morjan

BAUM- UND ROSENSCHULEN

514 ERKELENZ-GRAMBUSCH
Fernruf 0 24 31 / 22 86 — Gegr. 1893

Ihr Lieferant von:
Obstbäumen und -sträuchern — Ziergehölzen
Koniferen — Heckenpflanzen — Rosen

Zur Besichtigung unserer Rosenfelder laden wir ab August herzlich ein.

autoladen Hefelmann
GEBRAUCHTWAGEN-FACHHANDEL

Mercedes-Diesel, Bj. 77/78
Golf-Diesel, Bj. 77/78
ständiges Großangebot

Velbert 1, Werdener Straße 25, Telefon (02124) 4242
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr – Samstag von 9 bis 13 Uhr und Sonntag von 11 bis 13 Uhr

ELEKTRO HERBERT JACOBS

Beleuchtungskörper

Elektr. Licht- und Signalanlagen

5140 ERKELENZ - In Gerderhahn
Telefon 0 24 31 / 22 56

5140 ERKELENZ-GERDERATH
Vossemer Straße - Telefon 0 24 32 / 36 00

5140 ERKELENZ
(Brudermanns-Nobis)
H.-J.-Gormanns-Straße 18

MASTER X

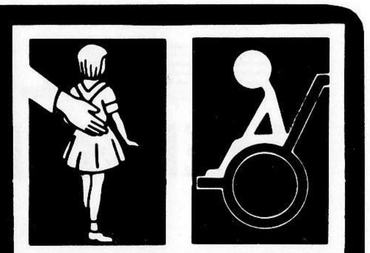
HOSEN –

WASSENBERG

BAHNHOFSTRASSE 21

TELEFON 0 24 32 / 25 23

Werkstatt für Behinderte



Träger: Lebenshilfe für Behinderte e. V. · Kreis Heinsberg

5138 Heinsberg-Oberbruch · Richard-Wagner-Straße 5 · Tel. 02452/6078-79

Unsere Werkstatt will behinderte Menschen aus der Zurückgezogenheit des Elternhauses herauslösen und sie in das gesellschaftliche Leben integrieren.

Sie möchte zu Selbstbewußtsein und Lebensfreude erziehen und die Persönlichkeitsentwicklung bestmöglichst fördern.

Die eklatanteste Aufgabe besteht darin, Arbeitsplätze für Behinderte zu schaffen, ihnen zu ihrem Recht auf Arbeitsplätze zu verhelfen, das ihnen in der freien Wirtschaft nur allzu selten zugestanden wird.

Dies erfordert:

- Das Bereitstellen von Arbeitsplätzen, die den Fähigkeiten der Behinderten entsprechen,
- Behinderte vor dem Konkurrenzkampf der freien Wirtschaft zu schützen, so lange es notwendig ist,
- die Behinderten entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten ausbilden, bis sie einen Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft erlangen oder wiedererlangen,
- die Schaffung von Dauerarbeitsplätzen für diejenigen Behinderten, die keine andere Anstellung finden,
- die Garantierung eines angemessenen Lohnes für erbrachte Arbeit.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden in unserer Werkstatt folgende Arbeitsbereiche geschaffen:

Hauswirtschaft - Textil- und Kunstgewerbe - Metallverarbeitung - Keramik - Holzverarbeitung - Landschaftspflege - Setzerei, Repro und Druckerei

Satz, Gestaltung und Druck dieser Festschrift wurde in unserer Werkstatt ausgeführt.



IHR FACHGESCHÄFT

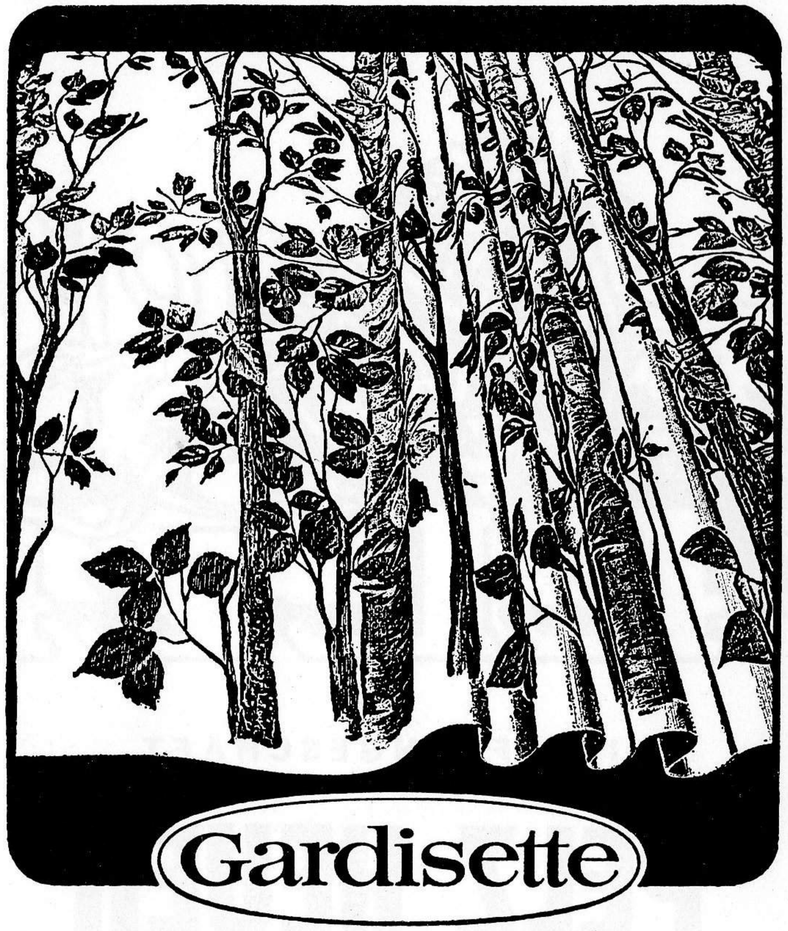
PELZ HEUER

jetzt wieder in

4050 MÖNCHENGLADBACH 1

Eickener Straße 321

Telefon 0 21 61 – 2 33 23



Wir zeigen Ihnen die komplette neue
Gardisette-Kollektion mit den großflächig
dessinierten Endlos-Dekos.
Beachten Sie bitte auch unser
Gardisette-Schaufenster.

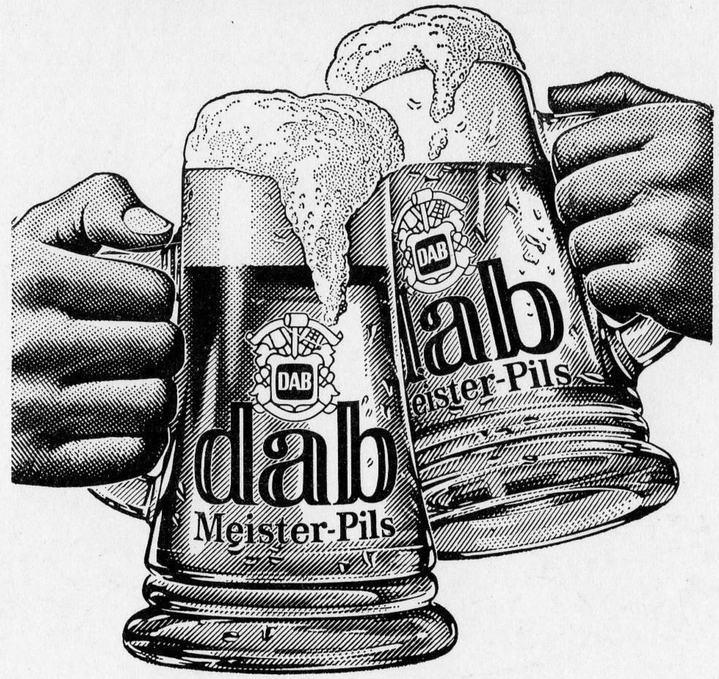
TEXTILHÄUSER

Bodden & Schieren

Wassenberg - Tel. 22 60 — Heinsberg - Tel. 20 48

Gardinen und Dekorationen

Auf den gesunden Bierverstand: dab Meister-Pils



Bierverlag
ERNST SPECKS

ERKELENZ – GOLKRATH

Am Kloster 8

Telefon 0 24 31 – 21 13